

# Harzer Volksstimme

(Halberstädter Tageblatt)

Organ der Sozialdemokratischen Partei für den Stadt- und Landkreis Wernigerode.

**Werbung:** halbmönllich 1 Wort einrücklich 10 Pfennig, bei Selbstabholung 20 Pfennig. Einrückung mindestens 10mal und zwar mittags, mit Ausnahme der Sonntage und Feiertage. Bestellungen werden in der Geschäftsstelle, von unseren Notizen und Agenturen entgegengenommen. Redaktion u. Druckerei: Halberstadt, Domplatz 48. Fernruf 2314. Verlag: Halberstädter Tageblatt, Paul Weber, G. m. b. H. Bernauerstr. für Halbst. u. Bitterfeld Str. 10, Wittenbergstr. für den übrigen Teil Richard Mattigons, für Wetzlar u. Sinterode Karl Treff, sämtl. in Halberstadt.

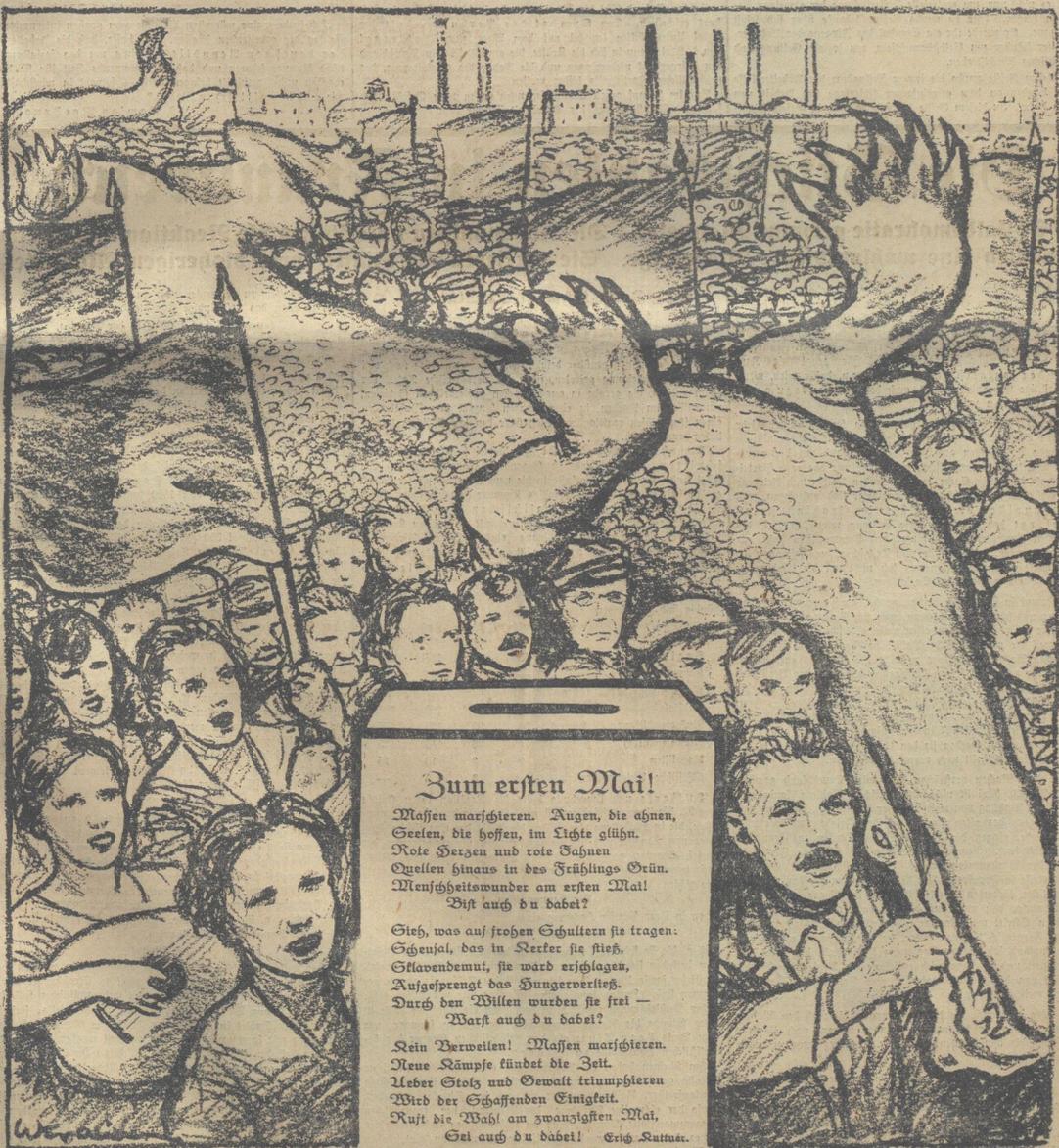
**Anzeigenpreis:** die achtspaltige Kolonnenzeile oder deren Raum für Anzeigen aus Stadt- und Landkreis Wernigerode 15 Pfennig, außerhalb 20 Pfennig, Bismarckseite 40 Pfennig, außerdem 50 Pfennig. Abgabensitz bei Zahlung vorliegende letzte Stück. Für die Aufnahme von Anzeigen an bestimmten Tagen und an bestimmten Stellen kann eine Gewähr nicht übernommen werden. Anzeigen-Annahme in der Geschäftsstelle Halberstadt, Domplatz 48 (Fernruf Nr. 2314), Postfach 6000a Magdeburg 4656 und Postfach 1000 (Sängerstraße) Wernigerode, Burgstraße 2.

Nr. 102.

Dienstag, 1. Mai 1928.

3. Jahrgang.

## Roter Wahl-Maitag 1928.



### Zum ersten Mai!

Massen marschieren. Augen, die ahnen,  
Seelen, die hoffen, im Lichte glühn.  
Rote Herzen und rote Fahnen  
Wellen hinaus in des Frühlings Grün.  
Menschheitswunder am ersten Mai!

Du auch du dabei?

Sieh, was auf frohen Schultern sie tragen:  
Scheusal, das in Rexten sie stieß,  
Sklavendenn, sie ward erschlagen,  
Aufsprengt das Hungerverleß.  
Durch den Willen wurden sie frei —  
Was auch du dabei?

Nein Verweilen! Massen marschieren.  
Neue Kämpfe kündigt die Zeit.  
Ueber Stolz und Gewalt triumphieren  
Wird der Schaffenden Einigkeit.  
Ruft die Wahl am zwanzigsten Mai,  
Sei auch du dabei! Erig Rattner.

Scherer & Co. Berlin

Zählung von Fritz Gerber

Schwarzerweiser

Genfer Arbeitervereinigungen

Scherer & Co.



# Maientag — Kampfestag!

Der symbolische Feiertag der arbeitenden Menschheit hat letzten Jahre bei der Feier der Kampfesstimmung und Kampfesfreude angefangen wie in diesem Jahre der Entschiedenheit über das Fortschreiten des Bürgerkriegs. Seit dem 1. Mai 1928 im weitesten Sinne den Wahlmonat ein, der am 20. Mai zum Siegesmonat für die sozialistische Arbeiterbewegung gestaltet werden soll. So gibt der Feiertag gerade uns deutschen Sozialdemokraten willkommenen Anlaß, Umschau und Vorlauf zu halten und die Kräfte zu prüfen, die in der großen Bilanz vom 20. Mai bereinigt werden müssen.

Was von je dem Feiertag der Arbeit Sinn und Gepräge gab, war der Gedanke an die gleichen Interessen der Proletarier aller Länder, war das gemeinsame Wollen und Handeln auf Grund gemeinsamer Erkenntnis. So stand an der Spitze der Forderungen stets das Verlangen nach gesellschaftlicher Sühne der Arbeitskraft, besonders nach gesetzlicher Begrenzung des Arbeitstages. Diese Forderung nach dem Achtstundentag als sozialistisch überfälliger anerkannter Normalarbeitszeit ergaben denen, die im Besitze der Ausbeutungsmacht waren, zunächst als etwas Ungeheuerliches. Man wollte dagegen und daß wohl die Schichten billigen Spottes über sie aus. Aber so fernab der Achtstundentag auch sein mochte — besonders in einer Zeit, da die durchschnittliche tägliche Arbeitsdauer zwölf und mehr Stunden betrug, da in den meisten Ländern auch nicht einmal ein gesetzlicher Mindestlohn in der Höhe vorgeschrieben war —, so hat sich der Gedanke an ihn in den Herzen des fortschreitenden Volkes verankert, das den Weg aus der Enge und der Unterdrückung in die hellere Welt einer Kultur der Arbeit suchte.

Seit zum ersten Male von der gemeinsamen Maidemonstration für Achtstundentag und Arbeitsruhe die Rede war, hat besonders die deutsche Arbeiterbewegung diesen großen internationalen Gedanken mit Begeisterung aufgenommen und mit treuer Liebe gepflegt. Für sie galt es nicht nur, um materielle Befreiung der einzelnen Arbeiter zu ringen. Für sie wuchs dieser Gedanke über sich selbst weit hinaus. Er wurde ihr ein Symbol des Ringens der Arbeiterklasse aller Länder um Selbstbewußtsein, um soziale Stellung und um politische Mitsprache.

In diesem Geiste wuchs die innere Teilnahme der Arbeiterklasse unseres Landes an dem gemeinsamen Feiertag der Arbeit vom Jahr zu Jahr. In diesem Geiste begrüßt sie auch in diesem Jahre

den Feiertag als den Tag der Arbeiter und der Kinder, den Tag der internationalen Verbundenheit, den Tag der neuen Weltbewusstseinsbildung!

Von der sozialen Förderung des Arbeitstages und der Arbeitszeitbegrenzung führt der Gedanke notwendig hinüber zu dem andern, der nicht nur die Einzelpersonlichkeit, sondern ganze Völker vor gemaltene Vernichtungsenden bedrohen will: der Weltkrieg. Der Weltkrieg, der dem Kriege Kampf anlegt und die Verbundenheit der Völker untereinander der nationalstaatlichen Abgrenzung gegenüberstellt. Vor allem aber leuchtet der Weltkrieg als sicheres Zeichen des politischen Verfalls, des Niedergangs und Wollens der Arbeiterklasse als Trägerin einer neuen weltumspannenden Kulturwelt. Was immer man unter dem Begriff Solidarität zusammenfassen mag, umschließt Gemeinlichkeit der Interessen, Gemeinlichkeit der Erkenntnis und Gemeinlichkeit handelnden Willens!

Das ist der Kern und Inhalt alles dessen, was bei der Kundgebung am 1. Mai die Herzen der Millionen bewegt. Sie werden an der Hand der Tatsachen prüfen, was in der Zeit des wiedererwartenden Bürgerkriegs, wie sie sich in der Bürgerkriegsperiode abzeichnet, gesehen ist, um die Entwicklung dieser neuen Kulturidee, die im Laufe der Zeit zu werden, die Anläge zur sozialen Politik zurückzuführen und den Fortschritt zu verbuchen. Sie werden finden, daß durch die Bürgerkriegsperiode die Verfallstadien der Weltentwicklung nicht fortgeschritten sind, sondern im Gegenteil durch die soziale Reformen, soweit sie unter dem Druck der Sozialdemokratie und der Gewerkschaften widerwillig zugehen wurden, aufgehoben und wirtungslos gemacht wurde durch kapitalistische Wirtschaftspolitik und Steuerpolitik, die dem Befehligen den Weg läßt, aber die Arbeiterkraft weiter nur als Ware betrachtet.

Solcher Beweis läßt die Waiparole in diesem Jahre doppelt stark erscheinen. Das Symbol der Verbundenheit der sozial Unterdrückten leuchtet auf dem Wege zum Wahltag! Am 1. Mai sammeln sich die Kräfte, die am 20. Mai in Deutschland den Bürgerkrieg niederringen und die Fänge des Sozialismus, des gesellschaftlichen Fortschritts lösen wollen.

Nur im Kampf gegen die Unterdrückten reifen neue Gesellschaftsformen. Der Weltentag der Arbeiterklasse gilt dem Kampf gegen

die Unterdrückung der Ausbeutung vieler durch wenige, gilt dem Kampf gegen das Herrschaftsprinzip des Kapitals. Er steht dafür als neues Ideal das Prinzip der gegenseitigen Hilfe innerhalb eines Volkes und unter allen Völkern!

Der 1. Mai ist der Feiertag der Arbeit!  
Der 20. Mai soll werden der Siegestag der deutschen Arbeiterklasse über agrarische Feudal- und nationale Engstirnigkeit. Er soll ein Ehrentag der Sozialdemokratie sein!

## Grüße aus England.

Als Vorzeichen der „Sozialistischen Arbeiterinternationale“ grüße ich die deutsche Sozialdemokratische Partei am heutigen Mai-Tag in Hochachtung und Erinnerung.

Was immer in den jüngstvergangenen Jahren an amoralischen, atomistischen und politischen Fortschritten in West-Europa erzielt werden konnte, ist zu einem bedeutenden Maße der deutschen Sozialdemokratie zu danken — ihrer Geduld und würdevollen Haltung in einer für die Nation schweren Zeit, ihrem weiten Frieden und der Tatsache, daß sie, im Interesse des internationalen Arbeiters, stets die richtige Art des Vorgehens im richtigen Augenblick gewählt hat.

Ich bin überzeugt, daß, trotz der Opposition der reaktionären Kräfte und der nicht minder reaktionären Kräfte, der deutsche Arbeiter in den fremden Besatzungsarmeen befreit werden und der Frieden in West-Europa auf einer dauernden Grundlage durch eine Politik bewerkstelligt werden wird, zu deren herbeigerufenen und einflussreichsten Vorkämpfern die deutsche Sozialdemokratische Partei zählt.

Ich hoffe, daß die Leitung des Schicksals Deutschlands in der Gemeinschaft der Nationen vom deutschen Volke am 20. Mai dem deutschen Sozialismus mit übertragen werden wird.

Arthur Henderson.

Ich sende meine wärmsten Wünsche zum großen internationalen Feiertag der arbeitenden Massen. Ich hoffe, daß die Arbeiterklasse der deutschen Republik sich einig um das sozialdemokratische Banner führen und daß die kommende Zeit für sie Wohlergehen und Fortschritt bringen wird — sowohl in wirtschaftlicher wie auch in politischer Hinsicht.

A. Ramon MacDonald.

# Die Stichwahlen in Frankreich.

Die Sozialdemokratie gewinnt Mandate. — Die Kommunisten unterstützen die Reaktion und erleiden dadurch eine wohlverdiente Niederlage. Sie verlieren die Hälfte ihrer bisherigen Mandate.

Der gestrige Sonntag hat in Frankreich das gespalten, was allseitig geahnter Geistes der ganzen Welt erwartet haben. Die Stichwahlen haben den Linken einen Erfolg gebracht und eine Situation herrschend die Stellung der Rechten verändert. Der Sieg der deutschen Reichspartei war verrückt. Auch in Frankreich markiert der Wahlergebnis den Beginn einer neuen Phase in der Geschichte der sozialistischen Bewegung. Die Sozialisten sind die stärkste Kraft der französischen Politik, die immer nur das eine Ziel verfolgt, niemals die große Sache des arbeitenden Volkes und Friedens leben. Führende sozialistische Parlamentarier sind unterlegen, weil die Kommunisten die Geschäfte der Großindustriellen besetzt haben. Aber diese Haltung wird den Teil der französischen Proletarier, der hinter den Kommunisten steht, zur Befreiung bringen, so hat sie für sich selbst schon zur Befreiung gebracht. Viele Tausende stimmen sich nicht um die Waiparole ihrer Partei und wählen den Sozialisten.

Die französischen Sozialisten haben den Kampf um sehr schwierigeren Bedingungen geführt. Eine gewalttätige kommunistische Kampfbewegung der Rechten arbeitete hand in hand mit der reaktionären Partei der Kommunisten, die immer nur das eine Ziel verfolgt, niemals die große Sache des arbeitenden Volkes und Friedens leben. Führende sozialistische Parlamentarier sind unterlegen, weil die Kommunisten die Geschäfte der Großindustriellen besetzt haben. Aber diese Haltung wird den Teil der französischen Proletarier, der hinter den Kommunisten steht, zur Befreiung bringen, so hat sie für sich selbst schon zur Befreiung gebracht. Viele Tausende stimmen sich nicht um die Waiparole ihrer Partei und wählen den Sozialisten.

Der Kampf in Frankreich ist von großer außenpolitischer Bedeutung und schon als er begann, war sich Poincaré darüber klar, daß er ihn nicht nach dem alten nationalstaatlichen Schema führen konnte, weil die nationalstaatliche Politik bei der großen Masse des französischen Volkes nicht mehr populär ist. Es das Gefühl war oder nicht, er mußte in seinen Reden den Ton der Verständigungspolitik anfüngen lassen. Der Erfolg der Wahlen bei der Stichwahl gibt eine weitere Gewähr dafür, daß die Idee des Friedens auf dem Marsch ist. Am morgen am 1. Mai die Millionen der Proletarier in allen Ländern zusammenströmen, um ihren Tag zu feiern, dann werden sie den Erfolg vom 29. April frohen Sinnes als einen Schritt nach vorwärts begrüßen.

Wenn drei Wochen verstrichen sind, wird Deutschland gemäß haben. Der 20. Mai ist nicht nur deutscher Wahltag, sondern in hohem Maße Wahltag von weltpolitischer Bedeutung. Als nach dem Zusammenbruch des alten Deutschland der Friede von Versailles diktiert wurde, gingen die nationalstaatlichen Willen in Frankreich und England hoch. Revandepolitik war vor allem in Frankreich das Ziel der Parteimeinheit. Arbeitslosigkeit in England, Währungsnot in Frankreich, Not der arbeitenden Massen, um man auch hinlänglich, fördern in allen Ländern der ehemaligen Entente die Erkenntnis, daß man nur dem Wege der Verständigungspolitik nicht einen Schritt weiterkommen. Die nächsten Wahlen in England und Frankreich heftigen Siege der Arbeiterpartei und Sozialisten. England sah in der Regierung MacDonald das erste Arbeiterkabinett und in Frankreich entfaltete die Regierung Herriot, unterstützt von der Sozialdemokratie, eine Politik des Friedens. Die Welt weiß, was folgte.

Der Weg ging aus, als die Regierungen, die nach den Wahlen ans Ruder kamen, nicht mehr vorhanden waren, nach Socarno und Herriot, bis ihm in Deutschland die Regierungsbildung ermöglicht wurde.

Seit die Deutschnationalen in der Regierung sitzen, ist der Gedanke der Weltregierung nicht einen Schritt vorwärts gekommen und so ergibt sich die große weltpolitische Aufgabe der deutschen Arbeiterbewegung ganz da selbst. Am 20. Mai, dem Wahltag in Deutschland, muß die Sozialdemokratie eine so bedeutende Stellung im politischen Leben erobern, daß die Ideen Freiheit und des Friedens triumphieren.

## Der Stichwahlsonntag.

Paris, 30. Mai.  
(Eigene Fundmeldung)

Der zweite Wahlgang hat den erwarteten Umschwung gebracht. Dieser Umschwung gegenüber dem ersten Wahlgang war nach der Theorie in Erwägung gezogen, ohne die gesetzliche Zeit der Kommunisten, die gerade in ausgesprochen reaktionären Gebieten, namentlich im Norden, in einer ganzen Anzahl von Wahlkreisen einen fast absoluten reaktionären Sieg über den sozialistischen Kandidaten ermöglichten.

Dennoch hat die sozialistische Partei sehr gut abgeschnitten. In verschiedenen Gegenden sogar glänzend. Sie steht trotz schmerzlicher Verluste in die neue Kammer stärker zurück als sie bei der Auflösung der letzten Kammer gewesen war. Auch die Radikalen und sozialistischen Republikaner haben sich gut behauptet. Die Rechte verlor sie nur den Kommunisten, daß sie im zweiten Wahlgang eine schwere Niederlage erlitten konnte. Die Kommunisten haben gerade noch die Hälfte ihrer Kandidaten retten können. Eine verbiente Niederlage für ihr schändliches Verhalten.

Das Ergebnis steht nach den amtlichen Resultaten, die fast vollständig sind, wie folgt:

	1. Wahl.	2. Wahl.	Ins- gesamt.	Anteil.
Sozialisten	15	89	104	100
Kommunisten	—	15	15	30
Sozialistische Republikaner	5	42	47	40
Radikale	20	93	113	135
Linksrepublikaner (Poincaré)	58	99	157	135
Rechte (Marin)	77	76	153	125
Kapitalisten	9	9	18	15
Christliche Unionisten	—	3	3	—

In Paris und Umgebung hatte die Reaktion ihren Erfolg vom 22. April verhoffentlich können, aber nur dank der Kommunisten, die in mindestens vier Fällen die Wahl des Sozialisten, darunter von Louquet und des stellvertretenden Generalsekretärs der Partei, Severac, verhindert haben. Insgesamt wird das Seine-Departement (Paris und Banlieue) vier sozialistische Abgeordnete zählen.

Die Kommunisten haben in ihrer Pariser Stützpunkt eine furchterliche Niederlage

erlitten, die sie sich selbst zuzuschreiben haben. Unter ihren Verehrten befinden sich die vier reaktionären Kandidaten Cochin, Doriot, Menier und Louis Ducloux, dem seine 20 Jahre Gefängnis zugute gekommen sind. Ducloux konnte aber offenbar nur mit Hilfe zahlreicher Rechtshilfen gewählt werden, denn die Reaktion hatte in jeder Stunde die Parole ausgegeben, für ihn zu stimmen, um jeden Preis Leon Blum als den gefährlichsten Gegner der kapitalistischen Bourgeoisie zu schlagen.

Im übrigen haben die Kommunisten eine Reihe empfindlicher Verluste gerade in der Hauptstadt erlitten. Einer ihrer größten Kandidaten, Vallentin-Courcier, ist auf der Strecke geblieben, ebenso der ehemalige Anführer der Meuterei der französischen Schmarotzerflotte, Maréchal. Nur im industriellen Industriegebiet, wo es keine nennenswerte sozialistische Organisation gibt, haben die Reaktion einige Erfolge zu verzeichnen. Außerdem ist es ihnen in der übrigen Provinz zum Teil mit sozialistischer Hilfe gelungen,

einige Mandate zu behaupten oder zu erobern. Sehr bemerkenswert ist aber, das vollständige Auseinanderfallen der kommunistischen Wähler in der Provinz,

die in vielen Fällen sich um die offizielle Parole ihrer Partei, einfach nicht getrimmt haben und zum Teil in genügender Anzahl für die Sozialisten gestimmt haben, um der Reaktion den Weg zu verstopfen. Nur in Paris und im Norden ist diese Reaktion gegen den Wählerwillen nicht in genügendem Maße eingetreten, sonst hätte die Rechte mindestens 25 Mandate weniger und dafür die Linke, vor allem die Sozialisten, entsprechend mehr Mandate erhalten.

Bemerkenswert ist zum Beispiel, die Wahl des Generalsekretärs der sozialistischen Partei, Paul Faure im Industriegebiet von Le-Creuzot. Dort haben von 1800 kommunistischen Stimmen im ersten Wahlgang nur 1000 Stimmen für den Sozialisten gestimmt, während nicht einmal 300 für die offizielle Parteiparole gestimmt haben. Persönliche Erscheinungen sind aus dem meisten südlichen Begehr Mittel- und Südfrankreich zu verzeichnen und die Reaktion hat dort infolgedessen eine schwere Niederlage erlitten.

Anders leider im Industriegebiet des Nordens, dem französischen Ruhrgebiet. Dort ist es der kommunistischen Partei gelungen, immerhin (soziale ihrer Anhänger bei der Stange zu halten, das in mehreren Fällen der Kandidat des Industriekapitals gegen den Sozialisten gewählt wurde. Ganz besonders schändlich hat sich diese Taktik in der traditionellen Industrie der französischen Arbeiterklasse, Reubert bei Lille ausgeprägt, wo zum ersten Male seit Jahrzehnten der Vertreter der Arbeiter gewählt werden konnte, weil die Kommunisten durch die Aufrechterhaltung der Kandidatur den Sieg des langjährigen sozialistischen Bürgermeisters und Abgeordneten Lebas verhindern. Es gibt allein im Nord-Departement mindestens ein halbes Dutzend Fälle dieser Art.

Die Sozialisten haben besonders in Mittel- und Süd-Frankreich ausgezeichnet abgeschnitten und ganz neue Mandate auch in solchen Gegenden erobert, wo sie bisher kaum Fuß halten fallen können. Unter ihren Gewählten befinden sich außer Paul Faure die bisherigen Abgeordneten Renaudin in Loulou, Debouze (Bürgermeister von Loulou), Mirral (Bürgermeister von Grenoble), Marquet (Bürgermeister von Nordvieux), Petrot (Bürgermeister von Strasbourg). Neuge wählt sind u. a. Brade in Lille, Selengro (Bürgermeister von Lille) und Gremont in Lille.

Im Elsaß hat das autonomistisch-kommunistische Volksbündnis unbestreitbare Erfolge erzielt, einerseits konnte im zweiten Stichgang die Sozialisten der kommunistischen Dr. Maurice mit autonomistischer Hilfe den Sozialisten Georg Weil zu Fall bringen, andererseits sind die Unionisten Delet in Zabern, Dr. Riehm in Straßburg und Hoffe in Colmar mit kommunistischer Hilfe gewählt worden. Die beiden Letzteren befinden sich zur Zeit noch in Haft. In Strasbourg: And ist für die bisherige kommunistische Abgeordnete Hubert, trotz autonomistischer Hilfe unterlegen. Weitere Kandidaten, die zwar keine offenen Unionisten sind, aber mit diesen sympathisieren, sind gleichfalls mit kommunistischer Hilfe gewählt worden.

Für die offizielle französische Politik im Elsaß, die sich zweifelsfrei schwerer Fehler hat zuschreiben lassen, bildet das elsaßische Wahlergebnis eine ernste Warnung. Das muß man auch dann ausprägen, wenn man, wie wir, stets auf dem Standpunkt



# Weiter voran

durch  
**Preisvorteile**  
**Auswahl**  
**und Qualität!**

## Damen-Mäntel

Mäntel aus Shetland u. Kascha Art 45.00 bis	8 <sup>50</sup>	Mäntel in Herrenstoffgeschmack	79.00 bis	14 <sup>50</sup>
Mäntel aus Kascha und Shetland, ganz auf Futter . . . 69.00 bis	16 <sup>50</sup>	Mäntel aus feinen Kammgarn-Stoffen	. . . 69.00 bis	19 <sup>50</sup>
Mäntel aus Covercoat . . . 75.00 bis	19 <sup>50</sup>	Mäntel aus Ripspopeline, reine Wolle	. . . 69.00 bis	10 <sup>50</sup>
Mäntel aus imprägn. Stoffen 59.00 bis	6 <sup>50</sup>	Mäntel für Frauen, weite Formen, jede neue Stoffart . . . 92.00 bis		19 <sup>50</sup>

## Damen-Mäntel

Schwarze Mäntel aus R.-Seide . . . 87.00 bis	14.50
Schw. u. bl. Alpaka-Mäntel . . . 38.00 bis	16.50
Schwarze Frauen-Mäntel aus feinen reinwollenen Stoffen . . . 82.00 bis	19.50
Gummi-Mäntel bekannte Fabrikate . . . 59.00 bis	9.75
Sport- und Wanderjacken . . . 22.00 bis	6.75

## Jacken-Kleider

Jacken-Kleider die neuesten Herrenstoffe in bester Verarbeitung . . . 94.00 bis	54.00
Jacken-Kleider aus praktischen Stoffen . . . 65.00 bis	19.50
Jacken-Kleider extra weite Formen für starke Figuren . . . 94.00 bis	26.50
Trench-Coat der Tages-Mantel . . . 34.00 bis	16.50

## Damen-Kleider

Kascha-Kleider in vielfacher moderner Ausführung, zum Teil mit differenzierten Rücken . . . 32.50 22.50 19.75	12 <sup>75</sup>	Boloutine u. Crepe de Chine Nachmittags-Kleider Neuherstellung, maßgebender Kleiders . . . 69.50 48.50 34.50	19 <sup>75</sup>
Kascha-Kleider in modernem Bordürengeschmack . . . . .	8 <sup>90</sup>	Zugendliche seidene Tanzkleider in modernen Modarten und modernen Seidengeweben im besonderen Stilkleider . . . 42.50 32.50 19.75	9 <sup>75</sup>
Reinwollene Rips- u. Popeline- Kleider in moderner Verarbeitung und neuen Farbtönen . . . 38.50 24.50 19.75	8 <sup>75</sup>	Weißer reinwollene Kleider in den modernsten Ausführungen darunter die begehrten Westentleider 34.50 26.50 19.75	14 <sup>75</sup>
Elegante Rips- und Popeline- Frauen-Kleider für die härtesten Figuren 49.50 34.50 28.50	18 <sup>50</sup>	Neueste Eingänge eleganter Wolle, Wolle-Bordüren-Kleider, Bastkleider u. reinwooll. Musseline-Kleider in jugendl. Ver- arbeitung und Frauen-Größen, auch für starke Figuren.	

# P. Reichenbach

Wir haben für den Mai-Bericht große Bollen  
Stoffe, darunter allererste Fabrikate angekauft,  
und bringen diese im Parterrelokal in  
einer Sonder-Abteilung wie folgt:

### 4 Angebote in Kleiderstoffen

Reinwollene Kleiderstoffe ca. 100 cm breit, in großem Farbenfortiment	1.95
Kahmartige Stoffe mit halbfertigem Composé . . . . .	1.45
Mantelstoffe ca. 130 cm breit . . . . .	3.75
Crepe - Cañé reine Wolle . . . . .	2.75

### 4 Angebote in Wollmusseline

Reinwollene Musseline in neuesten Mustern, gute Dual, 5 Farbstellungen	1.95
Reinwollene Musseline aus Tupfenmuster . . . . .	3.25
Reinwollene Musseline Bordüren-Geschmack . . . . .	4.75

### Waschmusseline . . . . .

### 4 Angebote in Seidenstoffen

Baßseide für Straßenkleider einfarbig . . . . .	1.95
Baßseide ca. 130 cm breit, einfarbig, Bordüren . . .	5.80
Baßseide bedruckt . . . . .	2.65
Damasse - Jackenfutter Kunstseide . . . . .	1.55

### Ein groß. Bollen Sackentleiderstoffe

ca. 130 cm breit, Kammgarn, feinste Dual.	8.90
---	------

### 3 große Bollen Kunstleiden

1.75 1.25	0.85
-----------	------

### Reichenbachs Spezial-Popeline

in feinsten Farben, vorzügliche Qualität . . .	4.85
--	------

### Reichenbachs Traubenstoffe

indantkrenfarbig . . . . .	0.75
----------------------------	------

### Angebote aus unserer Strickwaren-Abteilung

Elegante Strickkleider in modernen Farbtönen, mit Seideneinsätzen, entzückende Fröhen- neutheiten . . . . .	6.90
Wollene Strickkostüme darunter Strick- eifer, Bienen, Hüter . . . 28.50 22.50 24.50	15.50
Pullover und Lumberjacks in hübschen Farbstellungen, außerordentl. billig	8.75 6.90 4.90
Ein großer Posten reinwollene Westen	8.75 6.50
Strickröcke in weiß und farbig . . . . .	6.50 5.90

### Blusen

Gr. Auswahl in weiß, Voll-Boileblusen in modernem Vulgarengeschmack . . . 12.25 8.90	8.90
Eleg. weiße Voll-Boile- u. Opaf-Blusen mit hübscher Hohltaum- und Spitzenverzierung, zum Teil mit Perlen . . . . .	7.25
Crepe de Chine u. Milanaise-Blusen in hübschen, modernen Mustern . . . . .	14.75

### Crepe maroquin-Frauen-Bluse

mit farbigem Stragen . . . . .	6.75
--------------------------------	------

### Ein großer Posten reinwollene Blusen

in Popeline und Wolllmaroquin zum Ansführen . . . . .	13.75 11.75 8.75
--	------------------

### Kinder-Bekleidung

Kinder-Rittel und -Spiel-Höschen in großer Auswahl, sämtlich indantkrenfarbig, zu ungemein billigen Preisen . . . 1.95 1.25 1.15	0.90
Kinder-Kleiderchen indantkrenfarbig, aus feinen Zehstoffen . . . . .	3.90 2.45 1.75
Waschkunstseidene Kinder-Kleider in modernen Mustern und hübscher Verarbeitung	5.75 4.75 3.75
Reinwollene Musseline-Kinder-Kleider in eleganten Mustern und nichtlicher Verarbeitung	8.75 6.75 5.90
Waschmusseline-Kinder-Kleider in vielfacher Muster-Auswahl . . . . .	2.75 2.25
Ein großer Posten prima indantkren- farbige Haus- und Wander-Kleider zum Ausführen . . . . .	3.35
Ein Posten Hauskleider aus prima indantkrenfarbigem Zein . . . . .	1.75
Morgentöcke aus leichtem Sommerstoffen, Waschmusseline, Foulardine, in den Preislagen . . . 9.75 7.40 3.90	3.45



# 1. Beilage zur Harzer Volksstimme.

Nr. 102.

Salberstadt, Dienstag, 1. Mai 1928.

10. Jahrgang.

## Wernigeröder Angelegenheiten.

Wernigerode, den 30. April.

### Weltfeiertag.

Wenn wir am ersten Mai marschieren,  
Wenn unsere Lieder wild und braunend  
Die Häuser hoch, entlang den Säulen.  
Wir sind das kommende Jahrtausend.  
Der Zug, das Banner und die Fahnen,  
Der wagt sich breit und ausgedehnt,  
gleich wie ein Welt, ins Land geschritten,  
Durch das der Strom der Zukunft rauscht.  
Die Klänge flühen wie wir so wandern,  
Der Blumenfeld weilt uns die Fächer.  
Das ist kein Tag wie alle anderen,  
Das ist der Feiertag der Erde:  
Der Feiertag der Arbeitshände,  
Der Arbeitshirne, Arbeitshänder,  
Das ist der Tag der Kontinente,  
Der donnert alle Grenzen nieder.  
Wir lassen unser Schiff, Genossen,  
Von einem guten Band geschlossen.  
Es ist der ewige Band geschlossen.  
Wir wollen diese Welt erneuern!

Hans Bauer.

### Ein Jugendheim in der Friedrichstraße.

Am Donnerstagabend fand im Rathaus die Vollversammlung des Ortsausschusses für Jugendpflege statt. Zu Beginn der Sitzung wurde das Andenken des verstorbenen Mitglied des Vorstandes durch Erheben von den Häfen geführt. Dann gab der Vorsitzende, Magistratssekretär D. L. es, den Geschäftsbericht über das letzte Jahr. Dem Ausschuss gehören 27 Vereine mit 864 Jugendlichen beiderlei Geschlechts an. Schwerkriegelien bereitete es, daß der Ausschuss längere Zeit keinen Raum zur Erledigung seiner Arbeiten zur Verfügung hatte. Aus diesem Grunde mußten auch die sportartigen Unterhaltungen ausfallen. Dem Ortsausschuß selbst wurden keine Lehrgänge abgehalten, wohl aber vom Kreisausschuß zwei, nämlich am 29. August und 13. September. Die Stadt Wernigerode, die Gemeinde Hohenrode und die Fürstl. Kammer haben dem Ortsausschuß Gelder zur Verfügung gestellt. Am Einnahmen hatte der Ausschuss 4392.14 M., an Ausgaben 2018.57 M., so daß ein Bestand von 2373.57 M. vorhanden ist, von dem 2000 M. zur Errichtung eines Jugendheimes Verwendung finden sollen. Der Haushalter länger wird bald wieder hergestellt sein, so daß nun Juni ab auf ihm gestützt werden kann. Das Gleiche gilt für die Geräte- und Umfahrbälle. Eine Vorkaufsprüfung ließ sich nicht hineinbauen, da die Mittel fehlten und weiter der Hofbau durch das Wasser gestillt hätte. Es muß vorbehalten bleiben, einen besonderen mössigen Anbau zu errichten. Unter Hinzuzugewinnung von Sachverständigen der Deutschen Hochschule für Betriebswesen und der Zentralkommission für Sport- und Körperpflege wurden Geländebeurteilungen mit dem Ziel der Schöpfung eines Sportplatzes vorgenommen. Die Vorarbeiten sind noch nicht beendet. Erfolgreich ist aber, daß mit Städtchen und Kreisstellen des Grundstücks Friedrichstraße 139-141 für 50.000 M. erworben werden konnte, das als Jugendheim eingerichtet werden soll. Das neue Jugendheim liegt fast inmitten der Stadt. Dadurch, daß es in einem Garten liegt, sind Störungen durch Straßenlärm usw. nicht zu erwarten. Im Kellergebäude des neuen Jugendheimes soll 1. Gymnastikraum, ein Theater, 1. Badraum (Brausebäder) und im Erdgeschoß durch 5. herausnahme einer Wand ein großer Versammlungsraum von herausnahme einer Wand ein großer Versammlungsraum von Kapazität eingebaut. Ein anderer Raum von 40.00 qm Größe soll vor allem als Schlingensaal des Ortsausschusses dienen. Auch Freizeitanlagen der Jugendvereine und Lehrgänge können hier abgehalten werden. Die jetzige Küche und Speisekammer werden ebenfalls zu einem Raum von 25.96 qm Größe vereinigt. Weiter ist ein Raum zur Garderobenebene vorhanden. Am 1. Stad befinden sich zunächst 2 Zimmer mit etwa über 30 qm Fläche, dann 2 Zimmer mit halbhohe Decken von 20 und 22 1/2 qm. Hier ist auch der Verwaltungsraum für den Ortsausschuß. Dieser Raum nimmt auch die sportartige Beratungsstelle auf. Vor dem Verwaltungszimmer liegt ein Wartezimmer und ein Abstellraum in Größe von 12.45 qm. Es liegt nun dem Ortsausschuß ob, das Möblierung anzufordern. Die Mittel des Ortsausschusses sind erschöpft. Es müssen die Vereine beisteuern. Der Ortsausschuß wendet sich aber auch in die Bürger Wernigerodes mit der Bitte um Unterstützung. — Dem Kassierer wurde darauf Entlastung erteilt. Dann fanden die erforderlichen Wahlen statt. Es erfolgte fast überall Wiederwahl. Hiernach beschloß man sich mit dem Aufsichtsrat der privaten Sportplätze in den Ortsausschuß.

falls zu einem Raum von 25,96 qm Größe vereinigt. Weiter ist ein Raum zur Garderobenebene vorhanden. Am 1. Stad befinden sich zunächst 2 Zimmer mit etwa über 30 qm Fläche, dann 2 Zimmer mit halbhohe Decken von 20 und 22 1/2 qm. Hier ist auch der Verwaltungsraum für den Ortsausschuß. Dieser Raum nimmt auch die sportartige Beratungsstelle auf. Vor dem Verwaltungszimmer liegt ein Wartezimmer und ein Abstellraum in Größe von 12,45 qm. Es liegt nun dem Ortsausschuß ob, das Möblierung anzufordern. Die Mittel des Ortsausschusses sind erschöpft. Es müssen die Vereine beisteuern. Der Ortsausschuß wendet sich aber auch in die Bürger Wernigerodes mit der Bitte um Unterstützung. — Dem Kassierer wurde darauf Entlastung erteilt. Dann fanden die erforderlichen Wahlen statt. Es erfolgte fast überall Wiederwahl. Hiernach beschloß man sich mit dem Aufsichtsrat der privaten Sportplätze in den Ortsausschuß.

Auf Antrag des Genossen Müller wurde die Beschlußfassung noch zurückgestellt, um noch eine Reihe Fragen zu klären. Dann sprach man nochmals über das Jugendheim. Zu den Gerichten, daß das Jugendheim eventuell doch noch die Wohnung der ersten Bürgermeisters würde, führte Genoss. Müller aus, daß man hieron die Mantelarbeit gewisser Kreise erkenne. Um allen Redereien entgegenzutreten, schloß er vor, im Grundbuch ein dienstbares Recht für den Ortsausschuß eintragen zu lassen. Der Vorsitzende verlas, dieser Anregung nachzugehen, erucht aber im übrigen, Vertrauen zum Magistrat zu haben, der großes Interesse für die Jugendpflege zeige. Bekannt wurde, daß die Gemeinde Hohenrode es abgelehnt hat, zum Jugendheim einen Zufuß zu zahlen. Dann sprach man über die Reichsjugendbewegungen. Es soll verhandelt werden, eine Einigung zu erzielen. Danach sprach man noch über das Aussehen des Vereins für Bewegungsspiele, der erst kürzlich eine große Unterstützung erhalten habe. Nach Regelung einiger geschäftlicher Angelegenheiten wurde die Sitzung um 11 Uhr geschlossen.

— **Meisterei 1928.** Die geplante Arbeiterfeier tritt zum Mai festzumzug am 1. Mai nachmittags um 1.30 Uhr an der Friedenslinde in Hohenrode an. Von den Gewerkschaften und Parteigenossen wird erwartet, daß ohne Ausnahme alles antritt. Die Gewerkschaften treten mit ihren Führern an. Politische Organisationen können als geschlossene Korporation nicht antreten. Die Festlichkeiten werden bei der Auffstellung abgehalten. — **Rebete** jeder organisierte Arbeiter, das das diesjährige Meisterei als Aufsatz zu den kommenden Wahlen zu betrachten ist.

— **Personalmehrheit.** Herr Kreißmann aus Eisenben ist als Parier an die Christus-Kirche berufen.

Hennburg, 30. April. (Sitzung des Ortsausschusses). In der letzten Sitzung des Ortsausschusses der Gewerkschaften wurde zunächst bekanntgegeben, daß das Arbeitsamt Wernigerode dem Arbeitsamt Salberstadt angegliedert werden soll. Der Ortsausschuß will sich aber an das Landesarbeitsamt in dem Sinne wenden, daß das Arbeitsamt Wernigerode bestehen bleibt. Weiter wurde beschlossen, den 1. Mai durch Arbeitstriebe zu feiern und sich morgens 10 Uhr im Lindenhof zu versammeln. Verschiedene Delegierte rügten, daß die Polizei nicht gegen die Offenhaltung der Käben über 3 Uhr abends hinaus einrückt. Es würde genügen, wenn die Käben bis 7 Uhr abends geöffnet sind. Weiter wurde beschlossen, die Polizei zu erlösen, sich den Schutz der Vaterlehrgänge angelegen sein zu lassen. Es darf nicht sein, daß Bechtlinge abends um 8 Uhr noch auf dem Gerüst zu tun haben. Tarifvertrag geht über Lehrvertrag. Um 11 Uhr abends wurde die Sitzung dann geschlossen.

## Aus Halberstadt.

### Kampf den Geschlechtskrankheiten.

Diesem hohen Zweck im Interesse der Volksgesundheit stellen sich auch die Arbeiter-Organisationen zur Verfügung. Die ersten,

die dazu berufen sind, die Arbeiter-Samariter, gehen dabei voran. Der Arbeiter-Samariter-Bund, Kolonne Halberstadt und der Deutsche Arbeiter-Letz-Bund, Ortsgruppe Halberstadt, veranstalteten Freitagabend gemeinsam im „Elyrium“ einen Aufklärungsabend, der aus dem Vortrage eines Vorkämpfers und der Aufklärung eines Theaterstückes, in dem das Thema der Geschlechtskrankheiten dramatisch behandelt wurde, bestand. Man muß sagen, daß der Zweck erfüllt wurde, denn der große Erfolg war fast besetzt und die Erklärungen folgten mit größtem Interesse den Darlegungen des Vortragenden und folgten dem Theaterstück mit starkem Beifall auf.

Nachdem der Vorkämpfer der Arbeiter-Samariter, Gen. K. K. e. h. die Anwesenden begrüßt, nahm der Vorkämpfer für Geschlechtskrankheiten, Herr Dr. Schmidt-Hallerstedt, das Wort zu seinem Vortrage. Der Redner gestrichelt in großen Zügen ein Bild von der Volksseele der Geschlechtskrankheiten. Er gab zunächst eine Schilderung der Ursachen und der Verbreitung der Geschlechtskrankheiten und deren unheilvolle Folgen. Aus den Ziffern, welche der Arzt zum Vortrag brachte, konnte man ersehen, daß der Umfang dieser Seuche größer ist als man im allgemeinen annehmen möchte. Männer und Frauen werden gleichmäßig davon betroffen. Einer der Hauptträger der Geschlechtskrankheiten ist natürlich die Prostitution. Die Aufklärung, als ob die Einhaltung des Geschlechtsverkehrs gesundheitsgefährlich wäre, ist nicht begründet. Eine möglichst frühe Geschlechtskur ist natürlich die beste Bekämpfung der Geschlechtskrankheiten. Der Vortragende weist dann auf die gefährlichen Wechselbeziehungen zwischen Geschlechtskrankheiten und Alkohol und sagt, daß die Weisheit vom Alkohol auch im Interesse der Bekämpfung der Geschlechtskrankheiten liegt. Dann gibt er aus seiner Praxis heraus Hinweise, wie am besten Geschlechtskrankheiten geheilt werden können. Im Falle der Ansteckung solle man niemals zum Arzt gehen, sondern stets den Arzt aufsuchen, denn im Anfangsstadium lie die Krankheit am leichtesten zu heilen. Der Redner schildert die einzelnen Arten der Geschlechtskrankheiten, die Erkrankungsgänge und die Art der Bekämpfung. Wenn man rechtzeitig zum Arzt zu gehen, erreicht sie bis der Krankheitserreger zu schwächen und schwächen Störungen des Gesamtorganismus. Bei den Frauen ist die Gefahr der Geschlechtskrankheit noch größer als bei den Männern. Nachdem der Redner dann die leichteren Erkrankungen der Geschlechtskrankheiten geschildert, bespricht er ausführlich die schwerere Art derselben, die Syphilis, die nicht nur die Geschlechtsleiste, sondern den ganzen Körper infiziert, falls nicht sofort mit der ärztlichen Bekämpfung begonnen werde. Geschwert wird die Bekämpfung der Syphilis durch die nicht so ein-

**Hinein  
in die Sozialistische  
Arbeiterjugend!  
Eltern!  
Schützt Eure Kinder in die**



## Peter Boff, der Millionendieb.

Roman von Ewald Gerhard Seeliger.

Copyright 1927 by E. G. Seeliger, Walschense (Dobroyen).

3. Fortsetzung.

(Nachdruck verboten.)

„Ausgezeichnet!“ sagte Dobb und zog sich die Handschuhe aus. „Ich bitte um ihre Adresse.“  
Er notierte sich die Wohnung und fragte dann den Wächter gründlich aus. Dann bot er um einen Zettel. Mit diesem schritt er zu der Karte der Vereinigten Staaten von Nordamerika, die an der Wand hing, maß eine bestimmte Entfernung in Kilometern ab und schlug einen Kreis mit St. Louis als Mittelpunkt.  
„Diese Linie hat das gelbe Automobils 1177 bei Tagesanbruch erreicht,“ betonte er die beiden Polizeibeamten. „Telegraphieren Sie sofort an alle Stationen, die dicht bei diesem Strich liegen. Daß der Defraudant die St. Louis-Brücke als Ziel angegeben hat, ist nur ein Zeit von ihm, um uns weißzumachen, er wäre nach Remport durchgekommen.“  
Die Polizeibeamten schrieben sich eiligst die Namen der betreffenden Städte auf. Boff, Dobb verfiel inzwischen eine Notiz, die er den Polizisten überreichte.  
„Sofort verortsfähigen und an die Stationen gehen!“ befahl er kurz. „Sobald sich etwas meldet, benachrichtigen Sie mich unter dieser Adresse.“  
Damit wies er ihnen das Blatt, auf dem Boff's Adresse stand.  
Während die beiden Polizeibeamten davonliefen, um die Befehle auszuführen, und Dobb selbst mit der höchsten Geheimniskammer seinen Wächser nach dem kleinen Landhaus hinter dem Carondelet-Parc rief, wo Boff, noch immer in Tränen aufgelöst, auf die Heimkehr ihres Mannes wartete, trat ihm Stoddes in das Privatkontor des Boff's.  
„Stoddes, Stoddes!“ empfing ihn der dicke Baumwollknäuel und wachte mit wichtigen Schritten auf ihn zu. „Das ist ja eine gottverdammte Geschickte. Was machen wir nun?“  
„Da mach' Bantrott!“ sagte Stoddes gebrochen.  
„Da fahre ich Dich Bantrott am obersten Westendknäuel und fahre ich an. Und meine zwei Millionen? Ich brauche sie. Ich habe damit gerechnet.“

„Es tut mir leid,“ seufzte Stoddes erhaben. „Begen durchgehende Kassierer gibt es keine Versicherung.“  
„Woh, sehen wir uns!“ schloß die Ditt Bantrott auf. „Sie werden nicht Bankrott machen. Ich werde Ihnen die Zahlung stunden, bis der Schurke erschießt ist. Ich stelle aber die Bedingung, daß Sie ihm Bobby Dobb nachschicken.“  
„Ist bereits geschehen.“  
„Sehr gut! Er wird ihn kriegen, und Sie werden mir dann zahlen.“  
„Und wann er ihn nicht kriegt?“  
„Ausgeschlossen! Aber gut, sehen wir den Fall. Dann zahlen Sie, wann Sie können.“  
„Ich werde nicht zahlen können, Mr. Bantrott. Ich werde meine Office zumachen müssen. Ich werde Konturs anmelden.“  
„Der Teufel soll Sie holen!“ tobte Ditt Bantrott. „Meinen Sie, ich will meine zwei Millionen verlieren? So da habe ich sie nicht sitzen. So wahr ich Ditt Bantrott heiße, ich lasse Sie nicht fallen! Sie sitzen mit mir an einem Stübchen. Sie werden sich durchsehen. Wieviel brauchen Sie?“  
„Ich will es verdienen!“ erwiderte Stoddes bestimmt und nannte eine hohe sechsstellige Ziffer.  
Dann machten sie einen Vertrag, wodurch Ditt Bantrott zu einem Drittel in die Firma Stoddes und Parter zu sitzen kam. Im Stoddes empfahl sich, durch daß er dankte.  
„Das Schlimmste ist überstanden!“ seufzte er ziemlich erleichtert auf, als er wieder in seinen Wagen saß, um nach dem kleinen Landhaus hinter dem Carondelet-Parc zu fahren. „Jetzt muß ich nur noch Mrs. Boff aufsuchen.“  
Aber Bobby Dobb war längst bei ihr. Unter fröhlichen Tränen hatte sie ihn empfangen. Und er war von ihrer großen Schönheit höchst überwältigt. Er erinnerte sich, daß sie keinen Anteil an dem Verbrechen ihres Mannes hatte. Und da er ein Gentleman war, brachte er ihr die fürsichtige Sache so schnell wie möglich bei.

„Mrs. Boff!“ begann er. „Meine Zeit ist todkort. Sie werden begreifen, daß ich keine Umstände machen kann. Mr. Boff steht in dem Verdacht, heute nacht der Firma Stoddes und Parter zwei Millionen Dollar gestohlen und damit das Weite gesucht zu haben.“  
Wie geltesunbewendet starrte sie ihn an, dann schrie sie auf: „Rein, nein! Das ist unmöglich. Mein Mann hat das nicht getan. Niemand!“  
„Welt!“ sagte Dobb mitleidig. „Ich bin durchaus derselben Au-

sicht. Er hat es sicher nur in einem Anfall von Geistesgestörtheit getan. Er war in der letzten Zeit sehr nervös, wie in der Office festgestellt worden ist. Sie werden mir das gewiß bestätigen können.“  
„Vollig nicht unter herzergerewenden das Gedächtnis.“  
„Wir ist der Auftrag geworden, das Geld wieder herbeizufinden. Nur darum ist es mir zu tun, nicht um die Bekämpfung Ihres Mannes.“  
„Ich“ seufzte sie aus tiefster Herzensgrunde. „Er hat es ganz sicher nicht getan. Es muß, es muß ein Dertum vorliegen.“  
„Ein Dertum ist leider ausgeschlossen!“ sagte er mit lebhaftem Bedauern in der Stimme und schaute ihr dabei tief in die hellgrünen Augen, die sie groß und erschreckt auf ihn gerichtet hielt.  
„Entschließen!“ schloß sie auf und warf sich schluchzend mit dem Gesicht in die Rippen des Divans.  
„Mrs. Boff!“ beruhigte er sie und berührte sie leise an den zuckenden Schultern. „Die Sache ist gar nicht so schlimm, wie sie aussieht. Ich mache Ihnen folgenden Vorschlag: Wir verzichten, Mr. Boff zu finden, überreden ihn im guten, das Geld wieder herbeizufinden, und schicken ihn dann auf ein paar Wochen ins Sanatorium. Dort pflegen Sie ihn wieder gesund. Argwohnwunde gerichtlichen Folgen hat die Sache dann nicht. Darauf geht ich Ihnen mein Ehrenwort. Nur im Falle er die zwei Millionen nicht herausgeben will, müßte ich zu härteren Mitteln greifen. Aber ich hoffe, wenn Sie mich begleiten, wird das nicht nötig sein.“  
Bolly unterdrückte ihr Schluchzen und richtete sich auf. Dobb's sanfte, fast ärmliche Stimme hatte sie aus ihrer Verzweiflung gerissen. Sie schloß die Augen. „Es war ja gar nicht anders denkbar!“ Peter Boff konnte das Geld hier in einem Zustand der Artverhöhlen Verwirrtheit gewonnen haben.  
„Wo ist er?“ fragte sie und trich sich die stundenlang von der letzten, letzten Augen. „Sprechen Sie mich zu ihm.“  
„Gewiß, gewiß!“ sprach Dobb sehr erfreut. „Aber wir müssen ihn erst gefunden haben. Ich denke, in spätestens einer halben Stunde die Route seiner Fahrt unweitweithalt feststellen zu können. Als aufrichtiger Mann will ich Ihnen ausprechen, daß mein Boffschlag auf einem guten Teil Eigennutz beruht. Ich meine Mr. Boff nicht, Sie aber kennen ihn.“  
„Hier ist sein Bild!“ sagte sie und reichte ihm ein Fotoalbum, dann laut sie wieder auf den Divan, schlug ihre Hände vors Gesicht und schloß: „Peter, Peter, daß du mir so etwas antun könntest! Ist das deine Liebe?“  
(Fortsetzung folgt.)

lange Erkennung der Krankheit. Die Gefahr der Entdeckung durch Siphilis ist außerordentlich groß. Der Redner schildert dann die entsetzlichen Folgen jeder Stufe die anschließend harmlos beginnt und im schweren Falle zur Paralyse führt. Wie alle Geschlechtskrankheiten auf die Nachkommenschaft ihre unheilvollen Folgen hin übertragen, ist das bei der Siphilis am verheerendsten der Fall. Denn Siphilis geht ill, so ist trotzdem eine Abkündung zum Geschlechtsverkehr notwendig. Der Vortragende ist der Ansicht, daß nach fünf Jahren eine Gefahr für die Nachkommenschaft nicht mehr vorliegt. Mit der Ausbreitung, die Verzehrfähigkeit im Kampfe gegen die Bakterien zu unterliegen, ist für den Redner keine mit hartem Bistand aufzukommene gefährliche Krankheit.

Dann brachte der Arbeiter-Theaterbund das Theaterstück „Wer tritt den ersten Stein?“ zur Aufführung. An der Handlung, welche die Tragödie eines im Reize von Geschlechtskrankheiten infizierten Darstellers, stellt das Wort des Nagerers in den Vordergrund, daß nur derjenige das Recht habe, auf den Sünden einen Stein zu werfen, der sich frei von Sünde. Es kommt nicht darauf an, einen Unglücklichen schuldig zu sprechen. Viel wichtiger ist es, das Unheil zu mildern, helfend und helfend einzugreifen. Die Aufführung des fünfaktigen Stückes fand das größte Interesse und begeisterten harten Beifall. Seiner der Mitwirkenden war sehr bescheiden. Dem Arbeiter-Theaterverein gebührt Dank und Anerkennung.

### Wahlen auf dem Kreisstag.

Wir tragen von der Kreisstagsitzung noch die Wahlen nach: Es waren zunächst 4 Jugendratsmitglieder und 4 Stellvertreter zu wählen. Der gemeinsame Vorschlag der beiden Fraktionen wurde von der linken Seite nicht anerkannt, da ihre Interessen nicht genügend berücksichtigt wurden. Es wurde aber schließlich mit 12 gegen 11 Stimmen der vorliegende Vorschlag angenommen. Als Mitglieder wurden gewählt: Herr Heberling-Ostermied, Lehrer Boigt-Dereburg, Pastor Kumpwerth-Berfel und Frau Ellen Hummerich-Sargel und als Stellvertreter Herr Wilton-Berfel, Lehrer Schmidt-Heubener, Pastor Liebau-Ostermied und Gewerbetreibender Eberlein. Als Schiedsmann für den Bezirk Heubener-Münche wurde Herr Zumburg und für den Bezirk Stöterlingenburg und Mühlengrube Herr Kreutz wiedergewählt. Als Schiedsmann für den Bezirk Dornitz-Waldhof wurde Gemeindevorsteher Eick-Sirbach, als Stellvertreter Herr Seibert-Sirbach, für den Bezirk Jägerode und Gutsbezirk Hornburg Landwirt Färterling, Jägerode und als Stellvertreter Herr Erich Wolf-Jägerode wiedergewählt, als Schiedsmann für Jütz und Gut Dardeshelm wurde Gemeindevorsteher Duhme-Jütz neu gewählt, als sein Stellvertreter Tischmeister Biermann. Als Vertrauensmänner für die Zusammensetzung der Schöffen und Geschworenen bei den Untersuchungen in Halberstadt und Ostermied für 1929 wurden für Halberstadt Gutsbesitzer Pope-Emersleben und Goldwirt Jung-Altenhild, für Ostermied Kaiserer Alrich-Ostermied, Bürgermeister Lampe-Ostermied, Gutsbesitzer Eicke-Jütz, Arbeiter Riemer-Spandenburg, Schriftführer Seibert-Ostermied, Landwirt Duhme-Berfel und Landwirt Frede-Dardeshelm wiedergewählt.

Als Stellvertreter der Vorstände der Frauen-Vereine wurden für den weiblichen Teil des Kreises und als Mitglieder dieser Kommission wurden Gutsbesitzer Wieders-Rimbeck und Rittergutsbesitzer Gerner-Nyden und Landwirt Wöhe-Soppentfeld gewählt.

Zum Bericht über den Kreisstag ist noch nachzutragen, daß Gen. Kie-Gödderzende nicht für den Gen. Regel-Wehrstedt in den Kreisaußschuß eintritt, sondern für den Gen. Regel-Ostermied, der sein Amt als Kreisaußschußmitglied niedergelegt hat.

### An die Ausschußmitglieder aller Krankenkassen im Landkreis Halberstadt.

Die in diesem Jahre gewählten Ausschußmitglieder bei den Krankenkassen im Landkreis Halberstadt haben vor einiger Zeit vom Versicherungsausschuss eine Aufforderung zur Wahl der Versicherungsleiter zum Versicherungsausschuss des Landkreises Halberstadt erhalten. Der Ortschaftsausschuß Halberstadt und der Ortschaftsausschuß Ostermied sowie der Kreisleiter des Norddeutscher-Bundes haben in gemeinsamer Beratung eine Vorschlagsliste für den Versicherungsausschuß eingereicht. Es sind mehrere Listen zu dieser Wahl eingereicht worden, darunter solche, die nicht von organisierten Arbeitern aufgestellt wurden. Da nun eine Wahl stattfinden muß, ist dabei festzuhalten zu beachten: Die Wahl findet nicht früher statt, bevor nicht das Versicherungsausschuss des Landkreises Halberstadt die Aufforderung in der Zeitung erläßt. Von dem Zeitpunkt ab bis zum 18. Mai hat jedes Ausschußmitglied die Wahl zu vollziehen in folgender Weise und steht diesen zu. Dann wird der Wahlschlüssel sowie Kennwort L. D. G. B., fest diesen Zeit in den Wahlschlüssel und steht diesen zu. Dann wird der Wahlschlüssel sowie das Wahlabschreiben in den Kreisaußschuß mit der Adresse des Versicherungsausschusses geschickt und in den Briefkasten befördert. Andere Worte, oder Namen des Wahlberechtigten darf auf den Stimmzettel nicht geschrieben werden. Auch dürfen andere Stimmzettel als die zugehenden nicht verwendet werden.

### Morgen erscheint keine Zeitung.

Am 1. Mai wird natürlich der Betrieb des Lages-Lattes alle dort beschäftigten Angestellten, Arbeiter und Zeitungsboten teilweise sich geschlossen an der Mai-Demonstration. Aus dem Grunde kann die nächste Nummer des Tagesblattes erst am 2. Mai mittags erscheinen.

### Schluß der Spielzeit des Stadttheaters.

Dienstag, den 1. Mai, 20 Uhr, „Don Juan“, die Meisteroper Mozarts.  
Mittwoch, den 2. Mai, 20 Uhr, 15. vollständige Vorstellung zu ganz neuen Einheitspreisen (3. Rang 60 Pfennig; 2. Rang 2. Rang-Mitte, 3. Saalplatz 1 Mark; 2. Saalplatz 1. Saalplatz, Speerplatz, Dreifachplatz, Rauben, 1. Rang 2 Mark) „Rauber und Magd“ von Weiser.  
Donnerstag, den 3. Mai, 20 Uhr, letzte Aufführung des Symphoniker „Unter Geißeln“. Freitag, den 4. Mai, 20 Uhr, verabschiedet sich die Oper mit „La Traviata“. Sonnabend, den 5. Mai, verabschiedet sich die Operette mit „Der Jägersitz“. Sonntag, den 6. Mai, 19.30 Uhr, verabschiedet sich das Schauspiel mit der Schlußvorstellung „Reer Oph“ von Alben mit der Musik von Grieg mit vollem Orchester.

### Stimm-Kartei für die Kreis- und Landtagswahl einreichen!

3. R. Die Stimmkartei für die Kreis- und Landtagswahl am 20. Mai 1928 liegt vom Sonntag, den 29. April 1928 bis Sonntag, den 6. Mai 1928 im Einwohnermeldeamt, Domplatz 37, Zimmer 3, an den Sonntagen von 9—13 Uhr, an den Wochentagen von 8—12 $\frac{1}{2}$  Uhr und von 10—14 Uhr zur Einsicht aus. Näheres ergibt die heutige Bekanntmachung des Wahlrats.

Mat.-Fahrt. Die Parteigenossen und Parteigenossinnen, die an der Matzei teilnehmen wollen, oder nicht zu Fuß gehen können, werden gebeten, sich heute noch beim Gen. Gustav Hofmann, Gemeindevorsteher, zu melden. Sie werden nach Kamerun geschickt.

Gerichtspersonalien. Staatsanwaltschaftsrat Ranzow ist zum ersten Staatsanwalt in Magdeburg ernannt worden.

Sängerabend. Am Montagabend punkt 8 Uhr ist Singabend für den gemischten Chor. Es wird erwartet, daß niemand fehlt, nachmal einige wichtige Angelegenheiten zu erledigen sind. Am Dienstag morgen treffen sich die Sänger um 1/20 Uhr im Gemeindevorsteheramt zur Teilnahme an der Matzei. Es bedarf noch keines weiteren Hinweis, daß jeder daran teilnehmen muß. Zur Festversammlung am 1. Mai wollen jerner sämtliche Sänger punkt 8 Uhr abends im Clubhaus sein. Am kommenden Donnerstag, abends 8 Uhr findet im Gemeindevorsteheramt eine Versammlung der Honorarverwalter statt. Alle Gemeindevorsteher müssen erscheinen.

Kreispolizeiverkehr. 1. Mai ab verkehren die Kreispolizei nach Treuburg, Siege, Hallesche und Hohenje in folgenden Plänen: Kreispolizei Treuburg-Treuburg-Siege: ab Treuburg 11.45, 16.30, an Treuburg 12.45, 17.25, an Siege 18.20 Uhr. — Rückfahrt ab Siege 8.20, an Treuburg 9.05, 17.20, an Treuburg 10.00, 18.20. — Kreispolizei Hallesche-Hohenje: ab Hallesche 9.00, 16.30, an Hallesche 10.05, 17.25, an Bennedesteln 10.45, 18.15, an Hohenje 11.25, 18.50. Rückfahrt: ab Hohenje 7.50, 17.55, ab Bennedesteln 8.25, 18.30, ab Hallesche 9.00, 19.10, an Hallesche 10.05 und 20.15 Uhr. Die nach Hohenje fahrenden Kreispolizei haben in Bennedesteln Anschluß an diezüge der Nordhauener-Brennerei Eisenbahn nach Nordhausen. Von Nordhausen kommende Reisende haben in Bennedesteln Anschluß an die Kreispolizei nach Hallesche.

Bergeliche Arbeiterbewegung machen die Kommunisten zur morgigen Wahlmonstration der sozialdemokratischen Partei. Sie können sich gar nicht damit abfinden, daß unter Partei entwerfen den Beschlüssen der zweiten Internationale vor 40 Jahren, nachdem die Parteiverfälschung längst behoben wurde, in abgewandelter Form wieder der Welt befehlt. An einem Flugblatt, welches die Kommunisten heute verbreiteten, bezeichnen sie unsere Matzei, die jetzt allerorts von der sozialdemokratischen Partei besetzt wird, als „ein Verbrechen an der Arbeiterklasse“. Es sei vor 20 Jahren, als die Kommunisten noch mißtrauen durften, doch schon gemein. Weshalb sollte man jetzt die Kommunisten nicht mehr dabei haben? Das läme aber daher, daß man die Einheitsfront des Proletariats systematisch erdolche. Man braucht sich darüber in gar nicht zu wundern, denn B. S. H. S. habe im Kreisrat einmal erklärt, daß der Sozialismus nur eine „Brosche“ sei. Es ist dem Gen. Bohn zwar niemals eingeleitet, jedoch einen Hinweis zu geben. Man fragt sich aber, wie denn die Mosauer so unabhändige Schindeln, mit solchen „Richtungsfragen“ gemeinsam den 1. Mai zu feiern. Das hat aber offenbar seine Ursache darin, daß die Kommunisten mit Recht ihre eigene Partei. Es wäre noch schöner, wenn wir unter Matzei mit den größten Schindeln einer einheitsfrontigen Arbeiterbewegung zusammen begehren wollten. Sie mögen ruhig unter sich bleiben.

32. Gymnastik für Damen mittleren Alters. Um auch den Ungeübten und Damen mittleren Alters Gelegenheit zu geben ohne körperliche Schädigungen Bewegungsübungen zu leisten, richtet die Volkshochschule in diesem Semester einen Gymnastikursus für Damen mittleren Alters ein. Die Damen lassen planmäßig und ohne Überanstrengung in die Gymnastik eingeführt werden, um ihren Körper gesund und elastisch zu erhalten. Die Übungsstunden sind Dienstags von 20—21 $\frac{1}{2}$  Uhr in der Mädchen-Oberstufe. Kleidung: Schwimmlinie oder leichter, bequemer Gymnastikanzug und leichte Turnschuhe. Der Lehrgang kostet 3.— M.; Karten zu diesem Kursus sind nur im Schulbüro zu haben.

Der Sommerfahrplan der hiesigen Kreispolizei tritt vom 1. Mai an Kraft und ist am Sonntag im Angelegenheitsvermerk veröffentlicht. Da die Fahrpläne gegenüber dem Winterplan wesentlich geändert sind, wird auf die Anzeige besonders hingewiesen. Der Fahrplan wird auf der Linie Halberstadt-Hohenje-Wittmoos und Freitags der Omnibus ab Halberstadt 11.10 Uhr, der nur bis Hohenje fährt, bis Halberstadt — an Dardeshelm 12.10 Uhr, an Halberstadt 12.25 Uhr — durchgeführt. Rückfahrt ab Halberstadt 12.25 Uhr, ab Dardeshelm 12.40 Uhr, an Halberstadt 13.40 Uhr. Da es sich vorzüglich um einen Versuch handelt, sind diese Fahrpläne in dem Maße nicht aufgenommen worden. Ferner verkehrt Wittmoos und Freitags ein Wagen zwischen Halberstadt und Schindeln, ab Halberstadt 14.15, an Schindeln 15.10, ab Schindeln 17.50, an Halberstadt 18.50. Diese Fahrpläne sind besonders für den Besuch des Hippodromes geeignet. Die Fahrpläne werden fast durchweg mit größerer Befolgung durchgeführt (son und nach Halberstadt und Halberstadt nur je 1 $\frac{1}{2}$  Stunde).

32. Volks-Dürerfest. Der Arbeitsausschuß bietet die Mitwirkenden bei der Lichtbild-Vorführung zur letzten Straße heute Montag um 16 $\frac{1}{2}$  Uhr im großen Stadtparthaus ergehen zu wollen. Die Einleitung zu dem Bildmessen findet am Sonntag, den 19. April abends um 10 Uhr ab statt. 32. Volks-Dürerfest. In den Dienst der Gärung Alrich Dürer haben sich in letzter Woche viele tüchtige Kulturkräfte gestellt, daß wir zuversichtlich hoffen dürfen, daß die harte Arbeit der Wochen nur ein volles künstlerisches Gelingen bedeuten wird. Die Vorbereitungen des heutigen Abends müssen pünktlich beginnen. Die Souffleure werden daher schon um 19.15 Uhr gefordert.

Durch Geistesgegenwart zwei Menschen gerettet. Auf dem Hofweg kamen beim Überholen der Straßenbahn durch ein Auto zwei fremde Leute in die Gefahr, überfahren und zuminsten schwer verletzt zu werden, wenn nicht im letzten Augenblicke fleißig helfende Teilnehmer zugegriffen wäre und durch sein gelbes-gewandertes Eingreifen ein Unheil verhindert hätte. Die Straßenpolizei, die Zeugen dieses Vorfalls waren, brachten dem Retter gegenüber ihre Anerkennung zum Ausdruck.

In der Schindeln abgerückt. Ein Führer des hiesigen Schutzwerks ist heute früh in der Schindeln Klein-Quentzberg durch das Abgehen des Bodens eine Wundung hinübergerollt. Dem Gefährdeten ist nichts passiert, wohl aber wurde ein Pferd schwer verletzt, jedoch es nicht getötet werden mußte.

Beimungsausgefunden wurde am Sonntag abends in der Nähe der Bahnhofsanlagen ein junger Mann. Man brachte ihn nach dem Krankenhaus, wo dann festgestellt wurde, daß die Beimungsgelbst die Folge eines — fernen Falls war. Der Aufgebundene mußte nach dieser Entdeckung das Krankenhaus mit dem Desinfizieren verlassen, so ihm Gelegenheit gegeben wurde, seinen Wunsch auszuführen.

Der heutige Vortrag über Pöden-Impfung und Impfgelbst findet nicht im Wehrstedenhof, sondern im Kaiserhof auf dem Domplatz statt.

Reizerei mit Tauschergütern. In der Unterstadt kam es gestern abend zu einer Reizerei, die darauf zurückzuführen war, daß einige Auswärtige in ein Lokal ohne Bewachung des Eintritts wollten. Ehe die Polizei eingetroffen kam, hatten die feindseligen Prüder aber in gemeinsamer Flucht ihr Ziel gefasst. Zusammenstoß zwischen Straßenbahn und Lastkraftwagen. Gestern nachmittag um halb 3 Uhr stieß in der Wagengasse eine Straßenbahn mit einem Lastkraftwagen zusammen. Der Zusammenstoß ist darauf zurückzuführen, daß das Lastkraft nach vor der Straßenbahn in ein Grundstück einbiegen wollte. Das ist hauptsächlich so passiert, daß der Führer der Straßenbahn die Abfahrt nicht erkannte und daher gegen die Lastkraftwagen fuhr. Die Schuldfrage ist aber noch nicht geklärt. Die Straßenbahn wurde nur leicht beschädigt, während der Lastwagen abgekippt werden mußte. Personen kamen nicht zu Schaden. Auch der Verkehr wurde nicht gestört.

### Aus Wehrstedt.

(Auf zur Matzei). Alle Parteigenossen und Parteigenossinnen bitten sich an der Matzei in Halberstadt vormittags 10 Uhr auf dem Holzmarkt zum Abmarsch nach den Bergen.

## Auf zum 5. Deutschen Arbeiterjugendtag

### Dortmund

4. und 5. August 1928



Mit dem heutigen Tage übernehme ich das

## Herrenhut-Spezial-Geschäft

von Herrn Wilhelm Knoke, Schmiedestr. 14

Ich bitte, das verehrte Publikum von Halberstadt u. Umgegend, das meinem Herrn Vorgänger entgegengebracht Vertrauen, auch auf mich übertragen zu wollen. Als langjähriger Fachmann wird es stets mein Bestreben sein, das Geschäft in derselben soliden und realen Weise weiter zu führen.

## Alfred Haase in Firma Wilhelm Knoke

**Billige böhmische Bettfedern!**

Nur reine gutfallende Sorten.

Ein Kilo: graue geschlossene Mk. 3.—  
halbwolle Mk. 4.—, weiße Mk. 5.—  
bessere Mk. 6.—, Mk. 7.—, daunen-  
wolle Mk. 8.—, Mk. 10.—, beste Sorte  
Mk. 12.—, Mk. 14.—, Versandporto frei.  
Muster gegen Nachnahme. Muster  
frei. — Umtausch und Rücknahme  
gestattet. **Benedikt Sachel, Lobes Nr. 891**  
bei Pilsen, Böhmen.

**Elektrische**

## Licht- u. Kraftanlagen

Erweiterungen, Reparaturen  
Reparaturwerk für Elektromotoren  
schnelle und preiswerte Bedienung.

### Halberstädter Motoren-Werk

Tel. 2052. **H. Meurer** Domplatz 5.



Unser

# Erweiterungsbau

ist fertig!

Außergewöhnlich billige

# Eröffnungspreise

## Seidenstoffe

Crepe de Chine 100 cm breit, in vielen Farben . . .	4.90
Baßseide reine Seide, Naturfarben . . .	1.95
Baßseide bedruckt, in entzückenden Neuheiten . . .	3.90
Rainseide in großer Auswahl . . .	85 Pf.
Veloutine 100 cm breit, Wolle mit Seide . . .	5.90
Helvetia doppeltbreit, gr. Farbenortiment . . .	2.90
Trikotseide 140 cm breit, für Unterleider . . .	3.90

## Wachstoffsche

Wafschmuffelne in großer Auswahl . . .	58 Pf.
Wafschrepp neue Muster . . .	95 Pf.
Kleidergestir gestreift und kariert . . .	78 Pf.
Indanthrenstoffe für Schürzen und Kleider . . .	95 Pf.
Wollmuffelne in besonders schönen Dessins . . .	1.75
Boll-Boile bedruckt, in hübschen Blumen- und anderen Mustern . . .	1.65
Boile-Bordure 120 cm, moderne Dessins . . .	3.90

## Wäsche

Damen-Hemd gutes Semdentuch mit Stiderei . . .	95 Pf.
Damen-Nachthemd gutes Wafsch- tuch, reich garniert . . .	2.45
Damen-Hemdbeckkleid elegante Garnierung . . .	1.65
Damen-Schlafanzug aus farbigem Wafschstoff, eleg. Ausführung . . .	7.25
Damen-Prinzgerock mit breiter Stiderei . . .	2.95
Damen-Trikotfchläpfer schöne Farben, mit doppelt. Zwickel . . .	78 Pf.
Damen-Unterkleid Seiden-Zeitf moderne Farben . . .	1.95
Damen-Schläpfer Seidenzeitf . . .	1.65
Complets Seidenzeitf, mit eleg. Spitze oben u. unten garniert . . .	7.40
Kinder-Schlafanzug aus farbigem Wafschstoff . . .	4.90

## Damen-Konfektion

Moderne Frühjahrmäntel neueste Stoffarten . . .	8.75
Kafsha-Mäntel fl. jugendl. Formen mit und ohne Regfstragen . . .	14.50
Herrenstoff-Mäntel mit Galen und Gürtel . . .	12.75
Regenmäntel in neuer Stoffarten . . .	12.75
Elegante Seidenkleider in mod. Frühjahrsfarben . . .	19.75
Kafsha-Kleider in apart. Ausführungen . . .	12.75
Bulgaren-Blusen die gr. Mode, reich gefittet . . .	7.90
Felche Wollkleider mit Regenwoll, mod. Farben . . .	9.75

## Putz

Kinder-Seidenkappen mit Pompon, in allen Farben . . .	1.65
Kinder-Seidenhütchen mit durchgehendem Rand u. Pompon . . .	3.75
Felcher jugendlicher Hut aus meliertem Strohflecht . . .	4.95
Jugendlicher Strofhut in allen Farben und Formen . . .	5.90
Kleidsamer Frauenhut Strohflecht, große Kopfmitten, in vielen Farben, auch schwarz . . .	7.90
Frauenhut Strohh mit Seide in allen Farben und Farben . . .	6.75
Kleiderwesten Crepe de Chine und Seidenripps . . .	2.45
Pulloverkragen Crepe de Chine und Rips . . .	45 Pf.

## Modische Strickwaren

Strickkleider, Pullover, Westen, Jäckchen  
in entzückend kleidsamen Formen u. aparten Farben

zu besonders billigen Preisen

## Herren- Artikel

Oberhemden Perkal, einfarbig und gemustert . . .	3.95
Oberhemden gestr. und Zeilkoline, in in neuen Dessins . . .	7.90
Trikoline-Oberhemden elegante Ausführung . . .	10.75
Weißer Oberhemden mit feinen Einfügen . . .	4.75
Seidenbinder in neuer Ausmusterung . . .	95 Pf.
Eleganter Seidenbinder reine Seide . . .	1.95
Stehumlegekragen in neuen Formen . . .	50 Pf.
Einsätzhemden mit karierten ober- gezeigten Einfügen . . .	1.95

## Strümpfe, Handschuhe

Damen-Strümpfe Baumwolle mit verhärteter Ferse und Spitze . . .	45 Pf.
Damen-Strümpfe la Maco und Seidenfaser . . .	1.25
Damen-Strümpfe la Weißseide in allen Modefarben . . .	1.50
Damen-Strümpfe Kunstl. Wafsch- seide in vielen Farben . . .	95 Pf.
Herren-Socken in feinen Farben . . .	55 Pf.
Herren-Socken Kolor. u. Kunstseide, in den neuesten Mustern . . .	1.50
Kinder-Socken in großer Auswahl . . .	25 Pf.
Damen-Handschuhe 2 Knöpfe schwarz und farbig . . .	85 Pf.
Damen-Handschuhe mit beheizter Manschette . . .	1.35

## Kleider- Stoffe

Moderne Schotten ledigste Farben . . .	95 Pf.
Kafsha-Stoffe die große Mode neue Farböne . . .	1.75
Popeline reine Wafsch, doppeltbreit, moderne Farben . . .	1.85
Crepe-Caid 180 cm breit in neuen Stoffarten . . .	4.90
Rips 180 cm breit in praktischen Farben . . .	3.90
Mantelstoffe 120-140 cm breit in weichen Qualitäten . . .	4.75
Reinwollene Schotten letzte Neuheiten . . .	2.25

## Gardinen

Halb-Stores in großer Auswahl . . .	78 Pf.
Künstler-Gardinen 3 teilig, engl. Fall . . .	2.95
Madras-Garnituren 3 teilig, indanthrenfarbig . . .	3.90
Gardinen-Stoffe engl. Fall . . .	84 Pf.
Gardinen-Messel gestreift . . .	58 Pf.
Clamine 150 cm breit, kariert oder gestreift . . .	75 Pf.
Rollo-Stoffe weiß und elfenbein . . .	78 Pf.

## Baumwoll- waren

Wischtücher kariert, rot und blau . . .	15 Pf.
Handtücher weiß und mit Kante . . .	34 Pf.
Damaft-Handtuch gefeuert und gebändert . . .	85 Pf.
Poliertücher geld . . .	12 Pf.
Kleiderdruck in großer Auswahl . . .	78 Pf.
Schürzenstoffe 116 cm breit, gestreift . . .	88 Pf.
Inlett gute Körperware 130 cm breit . . .	95 Pf.
Kaffeedecken Seidenart mit Franzen 130-160 cm . . .	3.90
Millieur bedruckt, entzückende Blumen- muster, 80-80 cm . . .	68 Pf.

# ADOLF EBSTEIN

Das Haus der guten Qualitäten und der niedrigen Preise



# Kreis Halberstadt.

## Öffentliche Wählerveranstaltungen.

Am Dienstag, den 1. Mai, abends 8 Uhr:

Halberstadt, im „Elgium“. Referent: Reichstagsabgeordneter Gust. Ferl-Wandberg.

Osternien, im Gemeindefaßhaus. Referent: Reichstagsabgeordneter Paul B. der-Druckberg.  
 Hornburg, bei Rüppert. Referent: Gen. Fr. Schütte-Halberstadt.  
 Korfum bei Tempelhofen. Referent: Genosse Otto Richardi-Halberstadt.

Donnerstag, den 3. Mai, abends 8 Uhr:

Dordestein, im Ratshaus. Referent: Landtagsabg. Ernst Wittmann-Druckberg.

Unsere Mitglieder in den angeführten Orten werden ersucht, für einen guten Besuch aller Veranstaltungen zu sorgen.

Der Unterbezirksvorstand. A. A.: Fr. Schütte.

# Kreis Ochersleben.

## Gegen den Bürgerblock, für den Sozialismus!

In jedem Orte rufen wir zu der großen Entscheidung am 20. Mai die Wähler auf. Es wird Abrechnung gehalten werden. Wir, die einzige Arbeiterpartei, werden die soziale Republik erobern. Sinein in die Verfallungen! Es lebe der Kampf!

## Sozialdemokratische Wählerveranstaltungen.

Die Veranstaltungen beginnen, wenn nichts anderes vermerkt ist, stets um 8 Uhr (8 Uhr abends). Am Interesse der Besucher und Redner bitten wir die Besucher um Pünktlichkeit. Unsere Arbeitervereine, Sportler und Jugend bitten wir um rege Propaganda und Ausgestaltung der Veranstaltungen. Für die alten Leute müssen immer genügend Sitzplätze frei gehalten werden. Sie sind befähigt einzulassen.

## Der Verfallungsplan.

Mittwoch, den 2. Mai, 20 Uhr: Neumegersleben, Lokal Gemeindefaß. Redner Genosse Köber.

Donnerstag, den 3. Mai, 20 Uhr: Bredenort, Lokal nicht noch mitgeteilt. Redner Gen. C. Wille.

Freitag, den 4. Mai, 20 Uhr: Gorfod, Lokal nicht noch bekanntgegeben. Redner Gen. S. Thiele.

Offleben, Lokal Kremmling. Redner Genosse Köber.

Debeleben, Lokal nicht noch mitgeteilt. Redner Gen. C. Wille.

Sonntag, den 5. Mai, 20 Uhr: Ochersleben, Lokal „Stadtpar“. Redner Gen. Paul Weber.

Großgörschen, Lokal nicht noch bekanntgegeben. Redner Genosse Kaufers.

Eilenfeld, Lokal Maßfeld. Redner Genosse C. Wille.

Sonntag, den 6. Mai, 20 Uhr: Wolfersfeld, Lokal Brämer. Redner Genosse Baer.

Croypensfeld, Lokal Hejel. Redner Genosse Kaufers.

Badersleben, Lokal Bode. Redner Genosse Julius Koch.

Montag, den 7. Mai, 20 Uhr: Klotz-Großgörschen, Lokal nicht noch mitgeteilt. Redner Genosse Baer.

Donnerstag, den 10. Mai, 20 Uhr: Spornhausen, Lokal Schmidt. Redner Genosse Julius Koch.

Hammersleben, Lokal Maile. Redner Genosse Dr. Dittmann.

Freitag, den 11. Mai, 20 Uhr: Wolfersfeld, Lokal Brämer. Redner Genosse Thiele.

Togelsdorf, Lokal nicht noch mitgeteilt. Redner Gen. Jul. Koch.

Sonntag, den 12. Mai, 20 Uhr: Nienhagen, Lokal Meyer. Redner Genosse Köber.

Dingelstedt, Lokal Schröder. Redner Genosse Wittmann.

Schwanebeck, Lokal Erhaltung. Redner Genosse Julius Koch.

Dalldorf, Lokal Kogele. Redner Genosse Schumacher.

Güntersdorf, im Gollhof. Redner Genosse Wegener.

Sonntag, den 13. Mai, 15 Uhr: Händersdorf, Lokal Heilmann. Redner Genosse Julius Koch.

Eilsdorf, Lokal Frede. Redner Genosse Köber.

Saus-Nienburg, im Gollhof. Redner Genosse Wegener.

Montag, den 14. Mai, 20 Uhr: Schönsfeld, Lokal Heine. Redner Genosse Wittmann.

Rodensdorf, Lokal nicht noch mitgeteilt. Redner Gen. Köber.

Dienstag, den 15. Mai, 20 Uhr: Neubrandenleben, im Freien. Redner Genosse Wegener.

Wesleben, Lokal nicht noch mitgeteilt. Redner Gen. Köber.

Mittwoch, den 16. Mai, 20 Uhr: Wegleben, Lokal Eckert. Redner Genosse Julius Koch.

Emmeringen, Redner Genosse Wegener.

Donnerstag, den 17. Mai, 20 Uhr: Werstedt, Lokal nicht noch mitgeteilt. Redner Gen. Köber.

Rörschhof, Lokal nicht noch mitgeteilt. Redner Gen. Wegener.

Geseborn, Lokal nicht noch mitgeteilt. Redner Genosse C. Wille.

Freitag, den 18. Mai, 20 Uhr: Ojersleben, „Stadtpar“. Redner Genosse Julius Koch.

Wahlhof, Lokal nicht noch mitgeteilt. Redner Genosse Köber.

Genomimen, Genossen! Nun muß täglich für unsere Veranstaltungen agitiert werden. Gestaltet in jedem Orte die Wählerveranstaltungen zu großen Kundgebungen. Sinein in die Verfallungen, Volksgenossen!

Das Parteisekretariat. Ernst Schumacher.

# Aus Schwanebeck.

— (Einem Schwand) wurde durch die hiesige Landräterschaft das Hausrecht gekündigt. Er suchte sich dadurch Rettung zu machen, daß er auf Grund eines falschen beherrschenden Anweises hiesige Bürger veranlassen wollte, durch ihre Mäuler in den Keller und Keller zu lassen. Auch hatte er in den Dörfern der Umgegend schon Gattolzen gegeben. Es handelt sich um einen aus Halberstadt stammenden Reisenden.

— (Die öffentlichen Impfungen) finden Dienstag, den 1. Mai, Mittwoch, den 2. Mai und Donnerstag, den 3. Mai 1928, nachmittags 4 Uhr in Klasse 5 der hiesigen Stadtschule statt und zwar finden am 3. Mai die Wiederimpfungen statt. Um 1. Mai Impfungen, deren Vollkommenheit den Antragsrückstellungen 2 bis 3 führen, am 2. Mai die Rückstellungen 2 bis 3. Sämtlich sind alle im Jahre 1927 geborenen Kinder und alle, die im Vorjahre ihre Impfungen nicht oder nicht vollständig genossen.

— (Die Funktionäre) der Partei, Gewerkschaften usw. werden für heute Dienstag, den 30. April, abends 8 Uhr zu einer letzten Besprechung in der Erhaltung, betreffend Parteiführer, eingeladen.

— (Steuererhebung). Bis zur endgültigen Beschließung durch die städtischen Körperschaften, event. Befehlzung durch die Wirtschaftsprüfer, werden die Steuern einschließlich der Zulagen des Reiches nicht erhoben. Die hierdurch beherrschenden Zahlungen werden dann auf das Rechnungsjahr 1928 verrechnet.

# S.P.D. THALE am Harz

Morgen vormittags 7 1/2 Uhr:

## Mai-Ausflug nach Stedtenberg

Abmarsch vom Hof des Genossen Schindler.

Abends 7 Uhr: Demonstration s. Illust. Anschließend Maifeier im Ruchow. Beide Reichsbanner-Marschieren gehen mit.

Um zahlreichem und pünktlichem Besuch bitten

Der Vorstand.

# Aus Quedlinburg.

— (Sicht die Wählerverzeichnisse ein). Die Wählerverzeichnisse für die Reichstags- und Landtagswahl liegen vom 29. 4. bis einschl. 6. 5. d. Js. öffentlich aus. Es kann jedem einzelnen Wähler nicht dringend genug gemacht werden, die Listen einzusehen und sich davon zu überzeugen, ob er in der Liste verzeichnet ist. Wer nicht in der Liste eingetragen ist, hat und unterlassen hat, in der dargelegten Einverständlichkeit seine Veränderung zu veranlassen, darf nicht weihen. Das möge sich jeder Wähler merken. Wer also verurteilt, die Listen einzusehen und dann am Wahltag im Wahllokal feststellen muß, daß er gar nicht in der Wählerliste steht, hat nur sich allein die Schuld daran zuzuschreiben. Darum verurteilt man, sich von der Vollständigkeit der Wählerlisten zu überzeugen.

— (Die Hauptgewinne der Warenlotterie) des Verkehrs- und Verschönerungsvereins. Bei der Ziehung fiel der 1. Hauptgewinn auf die Nr. 5208, der 2. auf die Nr. 3975, der 3. auf die Nr. 2798, der 4. auf die Nr. 1077 und der 5. Hauptgewinn auf die Nr. 2441.

— (Zurverein „Früh auf“). Alle Kinder müssen zur Maifeier am Dienstag nachmittags 2 Uhr am Waffnerer unter. Auf der Altenburg ist Kinderfest. Auch die übrigen Kinder müssen erscheinen.

— (Dürer-Ausstellung). Gegenwärtig findet im Schloß anlässlich des 400. Todestages eine Ausstellung von Dürer-Bildern statt. Die Ausstellung dauert noch bis zum 6. Mai. Der Besuch ist empfehlenswert. Eintritt 30 Pf.

— (Wahlkreis). Wie wollen nochmals auf die morgige Maifeier der freien Gewerkschaften im Morgens 8 Uhr. Antreten am Waffnerer zum Spargelgarten. Radnachtsmärsch für alle Kinder auf der Altenburg. Sammeln dazu um 2 Uhr am Waffnerer. Für die Eltern und Erwachsenen Unterhaltungsmusik um im Gemeindefaßhaus. Abends 7 Uhr Antreten zur Demonstration auf dem Markt. Um 8 Uhr findet dann im Gemeindefaßhaus eine große öffentliche Versammlung statt, in der der Redakteur Gen. Mathias-Halberstadt spricht. Geht den Arbeitgebern eure Schlagkraft durch Massenbeteiligung!

— (SPD-Frauengruppe). Alle Frauen müssen sich an der Maifeier und speziell am Spargelgarten beteiligen. In Anbetracht der Maifeier und der am Freitag stattfindenden Parteiversammlung fällt unsere Frauenversammlung in dieser Woche aus.

— (Die öffentliche Schutzimpfung) findet am Mittwoch, den 2. Mai im Kapplerischen Lokale statt. Für die einjährigen um 11 Uhr, für die zwölfjährigen um 11 1/2 Uhr. Die Nachschau findet am Mittwoch, den 9. Mai für die ersten um 11, für die zweiten um 11 1/2 Uhr statt. Die Eltern sowie Pfleger sind verantwortlich für ihre Kinder, daß sie pünktlich zur Stelle sind, bei sonstiger Bestrafung eintritt.

— (Märsche Maifeier) findet am 1. Mai, abends 8 Uhr im Lokal Fürstleben statt. Redner ist Genosse Arthur Woltenbuh-Schulze. Sorgt für Massenbesuch.

— (Die öffentliche Schutzimpfung) findet am Mittwoch, den 2. Mai im Kapplerischen Lokale statt. Für die einjährigen um 11 Uhr, für die zwölfjährigen um 11 1/2 Uhr. Die Nachschau findet am Mittwoch, den 9. Mai für die ersten um 11, für die zweiten um 11 1/2 Uhr statt. Die Eltern sowie Pfleger sind verantwortlich für ihre Kinder, daß sie pünktlich zur Stelle sind, bei sonstiger Bestrafung eintritt.

— (Märsche Maifeier) findet am 1. Mai, abends 8 Uhr im Lokal Fürstleben statt. Redner ist Genosse Arthur Woltenbuh-Schulze. Sorgt für Massenbesuch.

— (Die öffentliche Schutzimpfung) findet am Mittwoch, den 2. Mai im Kapplerischen Lokale statt. Für die einjährigen um 11 Uhr, für die zwölfjährigen um 11 1/2 Uhr. Die Nachschau findet am Mittwoch, den 9. Mai für die ersten um 11, für die zweiten um 11 1/2 Uhr statt. Die Eltern sowie Pfleger sind verantwortlich für ihre Kinder, daß sie pünktlich zur Stelle sind, bei sonstiger Bestrafung eintritt.

— (Märsche Maifeier) findet am 1. Mai, abends 8 Uhr im Lokal Fürstleben statt. Redner ist Genosse Arthur Woltenbuh-Schulze. Sorgt für Massenbesuch.

— (Die öffentliche Schutzimpfung) findet am Mittwoch, den 2. Mai im Kapplerischen Lokale statt. Für die einjährigen um 11 Uhr, für die zwölfjährigen um 11 1/2 Uhr. Die Nachschau findet am Mittwoch, den 9. Mai für die ersten um 11, für die zweiten um 11 1/2 Uhr statt. Die Eltern sowie Pfleger sind verantwortlich für ihre Kinder, daß sie pünktlich zur Stelle sind, bei sonstiger Bestrafung eintritt.

— (Märsche Maifeier) findet am 1. Mai, abends 8 Uhr im Lokal Fürstleben statt. Redner ist Genosse Arthur Woltenbuh-Schulze. Sorgt für Massenbesuch.

— (Die öffentliche Schutzimpfung) findet am Mittwoch, den 2. Mai im Kapplerischen Lokale statt. Für die einjährigen um 11 Uhr, für die zwölfjährigen um 11 1/2 Uhr. Die Nachschau findet am Mittwoch, den 9. Mai für die ersten um 11, für die zweiten um 11 1/2 Uhr statt. Die Eltern sowie Pfleger sind verantwortlich für ihre Kinder, daß sie pünktlich zur Stelle sind, bei sonstiger Bestrafung eintritt.

— (Märsche Maifeier) findet am 1. Mai, abends 8 Uhr im Lokal Fürstleben statt. Redner ist Genosse Arthur Woltenbuh-Schulze. Sorgt für Massenbesuch.

— (Die öffentliche Schutzimpfung) findet am Mittwoch, den 2. Mai im Kapplerischen Lokale statt. Für die einjährigen um 11 Uhr, für die zwölfjährigen um 11 1/2 Uhr. Die Nachschau findet am Mittwoch, den 9. Mai für die ersten um 11, für die zweiten um 11 1/2 Uhr statt. Die Eltern sowie Pfleger sind verantwortlich für ihre Kinder, daß sie pünktlich zur Stelle sind, bei sonstiger Bestrafung eintritt.

— (Märsche Maifeier) findet am 1. Mai, abends 8 Uhr im Lokal Fürstleben statt. Redner ist Genosse Arthur Woltenbuh-Schulze. Sorgt für Massenbesuch.

— (Die öffentliche Schutzimpfung) findet am Mittwoch, den 2. Mai im Kapplerischen Lokale statt. Für die einjährigen um 11 Uhr, für die zwölfjährigen um 11 1/2 Uhr. Die Nachschau findet am Mittwoch, den 9. Mai für die ersten um 11, für die zweiten um 11 1/2 Uhr statt. Die Eltern sowie Pfleger sind verantwortlich für ihre Kinder, daß sie pünktlich zur Stelle sind, bei sonstiger Bestrafung eintritt.

— (Märsche Maifeier) findet am 1. Mai, abends 8 Uhr im Lokal Fürstleben statt. Redner ist Genosse Arthur Woltenbuh-Schulze. Sorgt für Massenbesuch.

— (Die öffentliche Schutzimpfung) findet am Mittwoch, den 2. Mai im Kapplerischen Lokale statt. Für die einjährigen um 11 Uhr, für die zwölfjährigen um 11 1/2 Uhr. Die Nachschau findet am Mittwoch, den 9. Mai für die ersten um 11, für die zweiten um 11 1/2 Uhr statt. Die Eltern sowie Pfleger sind verantwortlich für ihre Kinder, daß sie pünktlich zur Stelle sind, bei sonstiger Bestrafung eintritt.

— (Märsche Maifeier) findet am 1. Mai, abends 8 Uhr im Lokal Fürstleben statt. Redner ist Genosse Arthur Woltenbuh-Schulze. Sorgt für Massenbesuch.

— (Die öffentliche Schutzimpfung) findet am Mittwoch, den 2. Mai im Kapplerischen Lokale statt. Für die einjährigen um 11 Uhr, für die zwölfjährigen um 11 1/2 Uhr. Die Nachschau findet am Mittwoch, den 9. Mai für die ersten um 11, für die zweiten um 11 1/2 Uhr statt. Die Eltern sowie Pfleger sind verantwortlich für ihre Kinder, daß sie pünktlich zur Stelle sind, bei sonstiger Bestrafung eintritt.

# Gewerkschaftliches.

## Die neuen Angestellten-Gehälter.

Wie aus dem Zentralrat der Angestellten, Bezirksgruppe Altmark-Spaz, mitteilt, haben die Angestellten (insoweit als auch die Arbeiter) den Schiedspruch des Schlichtungsausschusses über die Gehaltsregelung der Angestellten in Halberstadt, Ochersleben und Quedlinburg angenommen. Am 1. April 1928 ergeben sich demnach für die kaum Angestellten in Halberstadt folgende Gehaltsätze:

Kaufmännische Angestellte	Einzelhandl.			Großhandl.		
	A	B	C	A	B	C
1. Jahre	81,50	—	—	87,00	—	—
2. n. d.	87,00	—	—	93,50	—	—
3. Jahre	93,50	—	—	98,50	—	—
21.	98,50	127,50	151,00	110,50	139,50	—
22.	110,50	139,50	153,00	116,00	151,00	—
3. Jahre	116,00	144,50	173,50	122,00	148,00	192,00
24.	122,00	150,50	185,50	130,50	168,00	202,50
25.	127,50	163,00	192,00	144,50	173,50	209,50
26.	139,50	173,50	202,50	151,00	185,50	220,50
27.	144,50	180,00	214,00	158,00	192,00	231,50
28.	150,50	192,00	226,00	160,00	214,00	249,50
29.	168,00	202,50	238,00	192,00	226,00	266,50
30.	173,50	220,50	255,00	202,50	238,00	278,50
Sehrlinge im 1. 2. 3. Sebjahr:						
	24	29	35,50			

Lebensjahr A B C

1. Jahre 87,00 — —

2. n. d. 93,50 — —

3. Jahre 98,50 — —

21. 110,50 139,50 —

22. 116,00 151,00 —

23. 122,00 163,00 192,00

24. 127,50 173,50 202,50

25. 139,50 185,50 230,50

26. 151,00 197,00 231,50

27. 163,00 209,00 255,00

28. 180,00 226,00 266,50

29. 192,00 238,00 278,50

30. 202,50 249,50 301,50

Neuzeitliche Angestellte erhalten in allen Gruppen 10% weniger.

An dem Schiedspruch wird ausdrücklich festgesetzt, daß die regelmäßige Arbeitszeit ausschließlich der Pausen 8 Stunden täglich oder 48 Stunden in der Woche beträgt. Überstunden sind nach Möglichkeit zu vermeiden. Erfordern es betriebliche oder wirtschaftliche Gründe, so kann im Besonderen mit der Angestelltenvertretung eine neuartige Stunde vom Arbeitgeber verlangt werden. Sie ist mit 1/200 des Monatsgehältes zusätzlich 10 vom Hundert zu vergüten. Weitere Überstunden sind nur im Einverständnis mit der Angestelltenvertretung zulässig. Sie sind mit 1/200 des Monatsgehältes zusätzlich 30 vom Hundert abzugelten.

# Kleine Chronik.

## Moderner Strafvolzug.



Ein Gemeinschaftsraum im Gefängnis zu Plohnsee bei Berlin.

Der moderne Strafvolzug ist bestrebt, die Qualen der Einsperrung für besserungsfähige Gevangene zu mildern. Den Straflingen, die sich gut führen, wird nach gelassener Arbeit auch geistige Nahrung und die Möglichkeit zur Fortbildung geboten. Nicht nur Bücher, auch Spielfeld, ja selbst ein Rundfunkapparat finden im Gemeinschaftsraum des Gefängnisses Platz.

## Blutige Liebestragödie.

Auf der Straße zur Marienhöhe in Nordlingen (Bauern) unweit des Friedhofes, wurde die 27 Jahre alte Frau des Bauern Gigenbach erschossen aufgefunden. Geistesig wurde bekannt, daß sich der 46jährige Oberinspektor Krieger an dem Amtsgerichtsgebäude in Nordlingen erschossen habe. Zwischen den beiden befand sich langere Zeit ein Liebesverhältnis. Krieger hatte vor seinem Freitod die Polizei telephonisch benachrichtigt, daß Frau Gigenbach an der genannten Stelle tot aufgefunden worden sei.

In Bemberg (Süd) ein Mann auf offener Straße im Zentrum der Stadt seine Braut im Verlauf eines Streites, indem er ihre mehrere scharfe Schießwunden über den Kopf verlegte. Auf den Lärm hin eilten Polizei und Militär herbei. Der Mörder legte sich zur Wehr und konnte erst durch ein großes Polizeiaufgebot überwältigt werden. An dem Handgemenge wurden mehrere Polizei-kamte schwer verletzt.

An einer Hohlkehle der Straßenbahn Schönländchen-Alte bei Sagen 1. B. gab der Fahrer Brummhütter auf seine früheren Gesellen mehrere Revolvergeschosse ab, durch die das Straßenbahn-Gesellschaftsmitglied verletzt wurde. Der Täter löste sich dann selbst durch einen Schuß in den Kopf.

# Rauf bei unfernen Anterent



# Maifeier

Sozialdemokr. Partei in Halberstadt

Dienstag, den 1. Mai 1928, vormittags

## Ausflug nach Neu-Kamerun

Abmarsch 10 Uhr vom Holzmarkt.  
Treffpunkt der Gewerkschaften 9.30 in ihren Vereinslokalen

In Neu-Kamerun  
Gefangensvorträge, Unterhaltung, Kinderbelustigungen

Abends 8 Uhr im „Christum“

## Fest-Versammlung

Referent  
Reichstagsabgeordn. **G. Ferl-Magdeburg**

Der Abend wird bereichert durch Darbietungen des Sängerbundes, der Arbeiterjugend, der Jungsozialisten und Arbeiterpartei. Festbeitrag 20 Pf.

# Druckfaden

in Handel und Gewerbe, Vereinen, Behörden u. in allen anderen Betrieben liefert billigt die Druckerei des „Halberstädter Tageblatt“.

# Sternwarte

Jeden Dienstag:

# Tanz-Abend

Frische Seefische  
an Ostsee, Maximalen und Qualität garantiert  
A. Garmann,  
Karl-Liebknecht-Str. 1.

# Sternwarte

Jeden Mittwoch:

## Künstler-Konzert

Anfang 3 1/2 Uhr. Eintritt frei.

Mangolds Restaurant  
und Kaffeegarten am Bullerberg.

## Zur Maifeier

empfehle meinen Familiengarten und sonstige behagliche Nebenräume. Prima Kaffee u. Bier besonders preiswert.

E. Mook

# WARTBURG

Jeden Mittwoch und Sonntag

nachmittag 3 1/2 Uhr:

## Künstler-Konzert

Personal-Litung Herr Kapellmeister **Göricks**  
Eintritt frei

## Zentrumsblätter!

Am Dienstag, den 1. Mai, abends 8 1/2 Uhr

findet im „Schützenwall“ in

öffentlicher Wahl-Versammlung

Ministerpräsident a. D.

## Stegerwald

Zentrumsblätter, erscheint in Massen!

# Regierungspräsident Pohlmann

und Reichstagskandidat

# Frau Rektorin Behrens-Magdeburg

Sprechen am Freitag, 4. Mai, abends 8.15 Uhr  
im „Kleinen Stadtparksaal“ über:

## Sind wir Führerlos?

## Frauenarbeit für den neuen Staat

Alle Wählerinnen und Wähler sind freundlichst eingeladen.  
Freier Eintritt. Freie Ansprache.

## Deutsche Demokratische Partei



## Der Riesenzuspruch

stets neuer Kunden bürgt auch Ihnen  
für unbedingte Zufriedenheit beim Kauf meiner

## Herren-, Knaben- u. Sportbekleidung

fertig und nach Maß!

Riesige Auswahl, beste Qualitäten,  
erstklassiger Sitz, niedrige Preise!

Seydlitz-  
straße 11 **Emil Ohrdorf** Ecke  
Sedanstr.

Fachmann seit 31 Jahren

## Husten-Balsam-Magata

ein vorzügliches Heilmittel  
gegen Erkrankungen der  
Atemorgane, Husten  
etc. zu haben.

Rals-Apotheke.

# Gaskoks-Preise:



<b>Gasbrechkoks I</b> — Körnung über 60 mm —	
im Einzelnen	1.80 RM
bei 30 Zentner-Abnahme	1.70 RM
„ 200 „	1.60 RM
<b>Gasbrechkoks II</b> — Körnung 40-60 mm —	
im Einzelnen	1.80 RM
bei 30 Zentner-Abnahme	1.70 RM
„ 200 „	1.60 RM
<b>Gasbrechkoks III</b> — Körnung 20-40 mm —	
im Einzelnen	1.70 RM
bei 30 Zentner-Abnahme	1.60 RM
„ 200 „	1.50 RM
<b>Bohnenkoks</b> — Körnung 15-20 mm —	
im Einzelnen	1.— RM
bei 30 Zentner-Abnahme	0.95 RM
„ 200 „	0.90 RM
	für 1 Zentner ab Gaswerk

Anlieferung zu Selbstkosten lose vor Haus, oder von 1 Zentner ab in Säcken zur Lagerstelle.

Verkaufszeit: 8-13 Uhr.



# Städtisches Gaswerk

Fernruf Nr. 2061 u. 2062

## 31. (257.) Preuß.-Südd. Klassen-Lotterie

Die amtliche Gewinnliste zu 10 Bg. ist eingetroffen  
Die Lose zur 2. Klasse müssen

bis 8. Mai erneuert werden.

Die Staatlichen Lotterie-Einnehmer:

Junkemann Strobnach  
Nitterstraße 18, Telefon 1880 Städtische Lotterie 3. — Tel. 2850  
Weißhofstraße Magdeburg 1880 Weißhofstraße Magdeburg 9132



wird infolge seines wunderbar  
würzigen Geschmacks von  
Männern und Frauen als  
Stärkungsmittel gleich  
gern getrunken.

P. Ott - Brau

Das altberühmte Köstliche Schwarzbier ist erhältlich durch Arthur  
Zurbrugg, Generalvertreter, Dorotheenstraße 6, Fernruf 2449, sowie durch  
sämtliche Bierhandlungen und in allen durch Schilber und Wlofen fern-  
und nahen Geschäften. Bitte verlangen ausdrücklich das echte Köstliche Schwarzbier  
mit dem bekannten geschützten Wappen-Eisen, um vor Nachahmungen  
geschützt zu sein.



## Kammer-Lichtspiele

Dienstag bis Donnerstag

# HOOT GIBSON

der tollkühne Reiter der  
Steppe in

Der Ueberfall in  
d. Silberschlucht

Ein Wildwest-Film mit  
Reiterstelen d. Cowboys,  
Ueberfällen von Räubern  
in 6 Akten.

Ferner:

## Hermann Picha

in seiner Bombardier-  
Hermanns

Erzählungen

Ein lustige Kolportage-  
Geschichte d. Abenteuer-  
lichen Akten.

Mittwoch nachm. 3 Uhr

## Kinder-Vorstellung

—30 —40 —50  
und —75 Mark

# Großes Schützen- u. Volksfest

in Halberstadt „Schützenwall“, vom 10.—17. Juni 1928



Achterbahn, Berg- und Talbahn, elektr. Selbstfahrer,  
Kurvenbahn, Miniatur-Eisenbahn, Höllekturbahn,  
Schaukeln, Kinderkarussells, Hippodrom, div. Schau-,  
Schieß-, Zucker-, Würstchen- und andere Buden

# Harzer Volksstimme

(Halberstädter Tageblatt)

Organ der Sozialdemokratischen Partei für den Stadt- und Landkreis Wernigerode.

**Werbung:** halbmöndlich 1 Wort einrücklich 20 Pfennig, bei Selbstabholung 20 Pfennig. Erhöht indessen 10mal und zwar mittags, mit Ausnahme der Sonntage und Feiertage. Belegungen werden in der Geschäftsstelle, von unseren Notizen und Agenturen entgegengenommen. Redaktion u. Druckerei: Halberstadt, Domplatz 48. Fernruf 2314. Verlag: Halberstädter Tageblatt, Paul Weber, G. m. b. H. Bernauerstr. für Reich u. Reichsland sowie Wittenberg, für den übrigen Teil Richard Matthes, für Wetzlar u. Niederlande Karl Treff, sämtl. in Halberstadt.

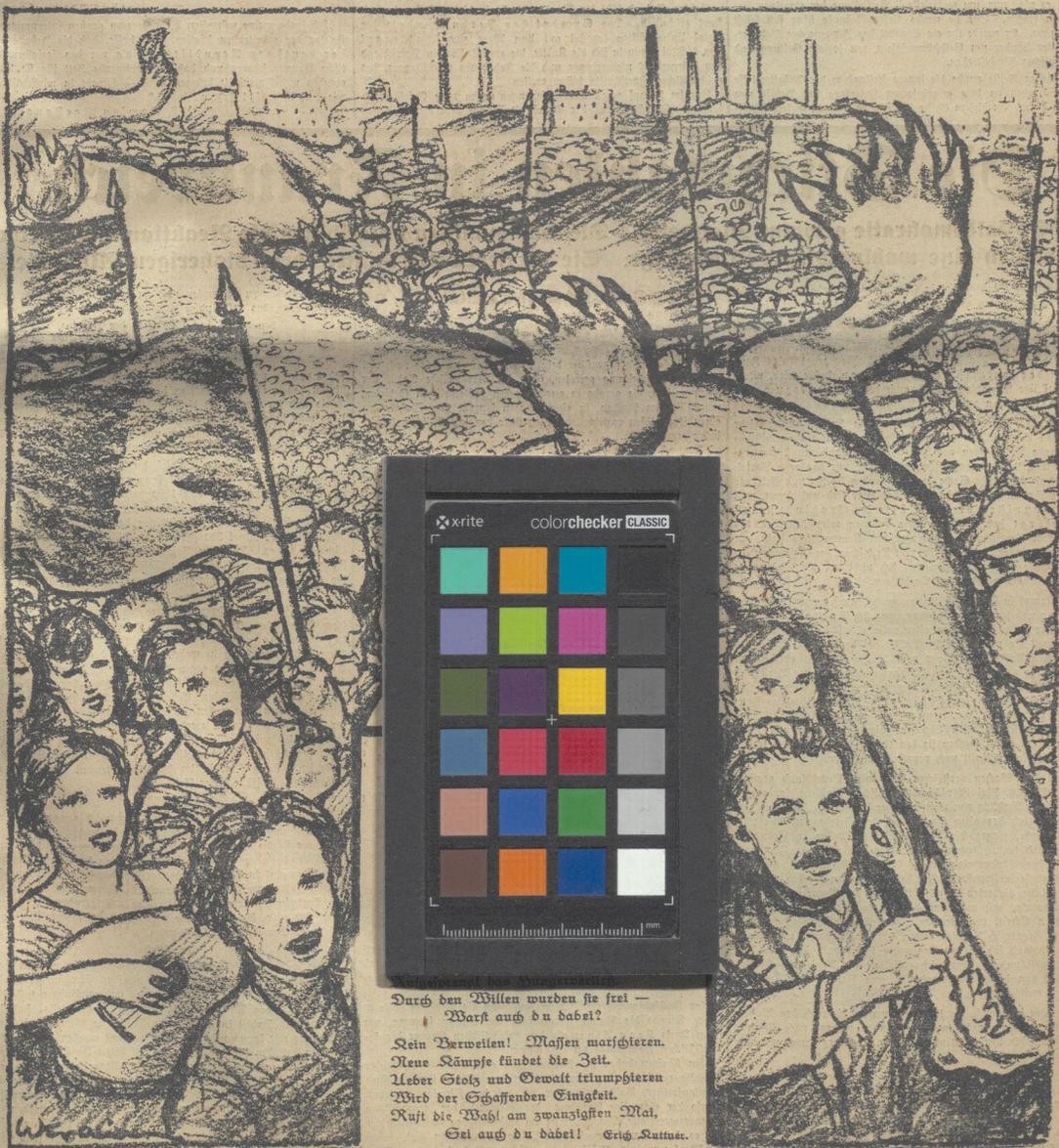
**Anzeigen:** die achtspaltige Kolonelle oder deren Raum für Anzeigen aus Stadt- und Landkreis Wernigerode 15 Pfennig, außerhalb 20 Pfennig. Belegzeit 40 Pfennig, außerhalb 50 Pfennig. Abgeben ist bei Zahlung vorliegende letzte Kasse. Für die Aufnahme von Anzeigen an bestimmten Tagen und an bestimmten Stellen kann eine Gewähr nicht übernommen werden. Anzeigenannahme in der Geschäftsstelle Halberstadt, Domplatz 48 (Fernruf Nr. 2314), Postfach 456 und Volksbuchhandlung (Eigertstraße) Wernigerode, Burgstraße 2.

Nr. 102.

Dienstag, 1. Mai 1928.

3. Jahrgang.

## Roter Wahl-Maitag 1928.



Durch den Willen wurden sie frei —  
 Warst auch du dabei?  
 Nein Verneinen! Massen marschieren.  
 Neue Kämpfe künden die Zeit.  
 Ueber Stolz und Gewalt triumphieren  
 Wird der Schaffenden Einigkeit.  
 Ruft die Wahl am zwanzigsten Mai,  
 Sei auch du dabei! Erich Luttner.

Scherer & Co. Leipzig

Zählung von Hans Reich

Schwarzenhof

Genfer Arbeitervereine

Karl Eder

